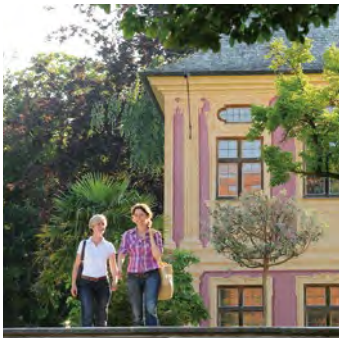
freising

Gästemagazin der ältesten Stadt an der Isar



Freizeitangebote, Stadtgeschichten, Informationen

leisure activities, city tales and history, information

SCHLECHT GESCHLAFEN? BUCHEN SIE BESSER!

Wo sitzen Sie gerade? Während Sie dieses Heft, in der Hand halten. In einem Zimmer, das genauso ist, wie Sie es sich vorgestellt hatten? In einer Hotel-Bar, in der Ihnen der Drink serviert wird, den Sie sich gewünscht hatten? Nein? Dann buchen Sie besser: Im Novotel Munich Airport. Schlafen Sie schöner, Essen Sie besser.

Novotel Munich Airport
Nordallee 29 · 85356 München-Flughafen
Tel. (+49)89/97 05 130 · H6711@accor.com
www.accorhotels.com

Unterwegs zu Lieblingsorten

Einkaufen, bummeln und die historische Altstadt buchstäblich in einer „Zeitenwende“ genießen, den Mariendom, in dem Papst Benedikt XVI. zum Priester geweiht wurde, einmal selbst erleben, über den modernen Wissenschaftscampus streifen und die Weihenstephaner Gärten besuchen oder eine der vielen Veranstaltungen mitfeiern, die Freising zum ereignisreichen kulturellen Zentrum machen: Hier, in der ältesten Stadt zwischen Regensburg und Bozen, lassen sich viele anregende Stunden verbringen. Kein Wunder: Das „Herz Altbayerns“ schlägt im Rhythmus des 21. Jahrhunderts.

Die charmante Altstadt mit ihrem lebendigen Wochenmarkt, ein kleiner Rosengarten mitten in der Stadt für eine entspannende Pause zwischendurch, erholsame Spazierwege an Isar und Moosach, ein kurzweiliger Walderlebnispfad, die moderne Eishalle mit Schlittschuh-Verleih und Freisings sympathisches „fresch“, das nagelneue Freizeitbad mit Saunalandschaft – Freising hat Lieblingsorte für jeden Tag und alle Gemütslagen. So, wie unsere gut 50 000 Einwohnerinnen und Einwohner ihre ganz persönlichen Lieblingsorte haben, finden auch unsere Gäste ganz schnell „ihr“ Platzerl, das ausdrücklich zum Wiederkommen einlädt! Und das lohnt sich derzeit ganz besonders: Die Freisinger Innenstadt wird abschnittsweise barrierefrei ausgebaut; ein erster Abschnitt ist bereits umgestaltet und will entdeckt und erlebt werden!

Lassen Sie sich von unserem Gäste-Magazin zu einem ersten Kennenlernen verführen und planen Sie Ihren Freising-Besuch: Ihr ganz persönlicher Lieblingsort erwartet Sie.

Wir sehen uns!
Ihr

Tobias Eschenbacher
Oberbürgermeister der Stadt Freising

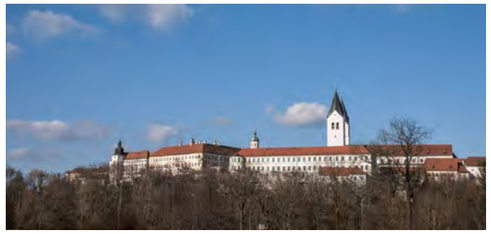
Visiting favourite places
Come to Freising for shopping or exploring, and take a journey through history. The historic centre, the cathedral, the thriving university campus and gardens, the vibrant cultural events: the oldest city between Regensburg and Bolzano offers unforgettable hours. Here, the heart of Old Bavaria beats to the pulse of the 21st century. Freising has lots to offer: a bustling market, parks, river walks and a forest trail, a modern ice rink, and a new pool and sauna complex. Favourite places for every day and every mood! Join over 50,000 locals and find your own personal spot. Our city centre is currently being renovated for full accessibility. Come and see!
Plan your visit with the help of our Visitors‘ Magazine. Your personal favourite place awaits you!

Best regards
Tobias Eschenbacher
Mayor of the City of Freising

6

Freising – älteste und jüngste Stadt an der Isar

Von der bronzezeitlichen Höhensiedlung bis zur modernen Universitätsstadt – Stationen der Entwicklung einer außergewöhnlichen Stadt im Zentrum Altbayerns.



Auf dem Domberg

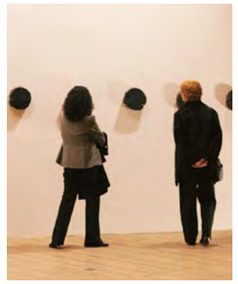
10

Südlich der Altstadt erhebt sich der Domberg, wo Gelehrsamkeit und Kunst zuhause sind, das geistig-geistliche Zentrum Altbayerns und Keimzelle Freisings kultureller Blüte: Wo sonst konnten sich Glaube, Philosophie, Wissenschaft und Kunst so symbiotisch entfalten?

13

Kalligraphie auf dem Domberg

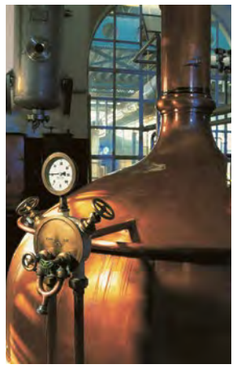
Die Kunst der Kalligraphie hat am Freisinger Domberg lange Tradition. Bereits im 8. Jahrhundert gab es dort eine Schreibstube, in der viele der wichtigen geistlichen und weltlichen Dokumente des Mittelalters entstanden.



14

Zentrum zeitgenössischer Kunst

Freising ist eine lebendige Kulturstadt, in der die Gegenwartskunst zu Hause ist. Eike Berg, der Leiter des Schafhofes – Europäisches Künstlerhaus Oberbayern, ist begeistert von der Vielfalt und Qualität der Kulturveranstaltungen und den Kunsträumen, die Freising zu bieten hat.



16

1200 Jahre Braukultur in Freising

Freising, eine der bedeutendsten Bierstädte Deutschlands, in der viele Facetten der bayerischen Braukultur nicht nur gelebt, sondern auch bis heute noch gestaltet werden.

20

Weihenstephan – das „grüne“ Zentrum der Wissenschaft

Schon die Benediktiner, die einst auf dem Weihenstephaner Berg lebten, beschäftigten sich mit der Natur. Heute ist es die akademische Lehre und Forschung, die sich hier den Zukunftsthemen Ökologie und Nachhaltigkeit verschrieben hat.

24

Der Wald im Denken und Fühlen

Prof. Dr. Michael Suda, Leiter des Lehrstuhls für Wald und Umweltpolitik der TUM, erläutert warum auch der Mensch im Fokus der Forschungen in Weihenstephan steht und welche Bedeutung der Wald für die Bevölkerung in Mitteleuropa hat.

26

Schritt für Schritt zu mehr Achtsamkeit

Orte der Ruhe und Stille, der Entschleunigung und der Entspannung – Freising hat viele davon: die mittelalterliche Krypta des Doms, den Weihenstephaner Berg, den inspirierenden Weltwald oder den Jakobus-Pilgerweg.

28

Auf dem Drahtesel durchs Freisinger Land

Die alte Bischofsstadt ist ein idealer Ausgangspunkt für eine Vielzahl von ausgewiesenen Radtouren durch die attraktiven Nebenstrecken des Landkreises.

Inhalt

Unterwegs zu Lieblingsorten 3
Inhalt 4
Älteste und jüngste Stadt an der Isar 6
Die Geschichte Freisings im Überblick 7
Auf dem Domberg 10
Die Legende vom Heiligen Korbinian und dem Bären 12
Kalligraphie auf dem Domberg 13
Zentrum zeitgenössischer Kunst 14
1200 Jahre Braukultur in Freising 16
Obazda – das Original 18
Stadtführungen zum „Thema Bier“ 19
Weihenstephan – das „grüne“ Zentrum der Wissenschaft 20
Weihenstephaner Gärten 22
Der Wald im Denken und Fühlen 24
Facettenreiche Walderkundungen 25
Schritt für Schritt zu mehr Achtsamkeit 26
Auf dem Drahtesel durchs Freisinger Land 28
Kirchentour rund um Freising 29
Ausflugsziele 30
Einkaufen – genießen – flanieren 32
Wir helfen Ihnen weiter 34
Impressum 34
Veranstaltungs-Highlights 35
Nützliches auf einen Blick 36
Useful information at a glance 37
Stadt Freising im Überblick 38

Hinweis: Aus Platzgründen und um die Lesbarkeit zu verbessern, ist bei den Beiträgen des Gästemagazins auf die sprachliche Aufgliederung in die männliche und weibliche Form verzichtet worden. Es sind immer Angehörige aller Geschlechter gemeint.

Freising –
älteste und jüngste Stadt an der Isar

An einem strahlend schönen Sonnentag präsentiert sich Freising von seiner Bilderbuchseite. Die Türme des Mariendoms schauen majestätisch vom Domberg hinunter auf die historische Altstadt, die sich zu seinen Füßen erstreckt. Es geht quirlig zu in den verwinkelten Gässchen. Als Gast hat man seine helle Freude an dieser bayerischen Bilderbuch-Szenerie.

Es gibt so viel zu Schauen – hinter jeder Ecke lauert ein Fotomotiv. Doch die Besucherin und der Besucher tun gut daran, das Handy in der Tasche stecken zu lassen, einmal nicht zu fotografieren und die berauschende Macht der Bilder pur und unverfälscht in sich aufzunehmen. Erst dann gibt sich das besondere Flair der Stadt zu erkennen.

Freising will samt seinen Bergen entdeckt werden. Erst der Domberg mit Dom, Krypta und herrlichem Ausblick. Er wird Lehrberg genannt, weil in der Domschule tausend Jahre die Gelehrsamkeit zu Hause war. Sogar einen Papst hat dieser Lehrberg hervorgebracht. Dann der Weihenstephaner Berg, der Nährberg heißt, weil das Bier der ältesten Brauerei der Welt nahrhaft ist und weil nach der geistigen Anstrengung Bier und Brotzeit wichtig sind. Doch auch aus dem Nährberg ist heute ein Lehrberg geworden: Dort befindet sich der Campus der Universität.

Überall ist es zu spüren: In der alten Bischofstadt weht ein frischer Wind. Der mittelalterliche Stadtkern wird liebevoll renoviert und viele junge Menschen wohnen hier. Freising ist die älteste Stadt an der Isar, gemessen am Alter ihrer Einwohner jedoch ist sie zur jüngsten Stadt Bayerns geworden. Freising ist sowohl als auch: Hier verbinden sich nicht nur Geschichte und Moderne, sondern auch der zünftige Biergarten mit dem edlen Chocolatier-Café, jahrhundertelange Forst- und Waldtradition mit neuer Technologie, katholischer Glaube mit Wissenschaft, traditionelle Trachtenmode mit kosmopolitischem Chic. Eine reizvolle Mischung, die in dieser Form selten in Bayern zu finden ist. In Freising wird Tradition großgeschrieben und täglich mit neuem Leben gefüllt.

(Wilma Pfeiffer)

Freising – oldest and youngest city at the Isar

In postcard-perfect Freising, the cathedral towers soar above the historic centre and bustling lanes. Time to go exploring! Start on Cathedral Hill, with its magnificent views and architecture; then Weihenstephan Hill, home to the university and Bavaria's oldest brewery (refreshing the scholars with "liquid bread"). A fresh breeze is blowing in this ancient city, as young faces fill the medieval centre; The oldest city at the Isar is also its most youthful. A fascinating blend of past and present, hearty beer gardens and elegant cafés, time-honoured forestry and cutting-edge technology, Catholic faith and science, dirndls and haute couture. Freising proudly passes on the flame of tradition.

Brotlaib-Zeit

Schon seit der Jungsteinzeit ließen sich Menschen auf dem heutigen Domberg nieder. In der Bronzezeit existierte dort bereits eine befestigte Höhensiedlung, die weitläufige, blühende Handelsbeziehungen unterhielt. Bei Ausgrabungen wurden unter anderem Bernstein, Pferdegeschirrteile, Tongefäße und, besonders interessant, Brotlaibidole gefunden. Die Bezeichnung der geheimnisvollen, mit Mustern versehenen Tonobjekte verweist auf ihre Form – die eines Brotlaibes. Wofür die Ton-Brotlaibe tatsächlich verwendet wurden, ist trotz unserer modernen Wissenschaft bis heute ein Rätsel geblieben.

The age of "bread"

A settlement since Neolithic times, Cathedral Hill is a rich source of archaeological artefacts including amber, horse harnesses and mysterious earthenware "loaf-of-bread" idols that still mystify scientists today.

um 1600 v. Chr.

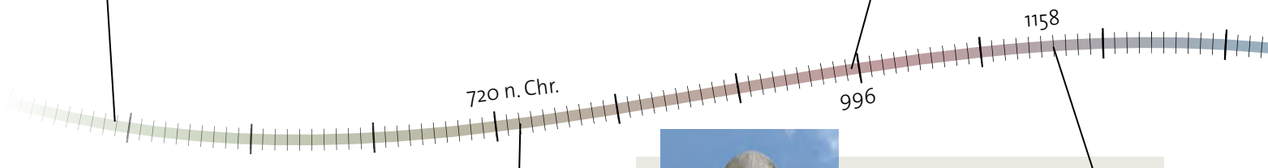
Handel und Wandel

Die Verleihung des Münz-, Markt- und Zollrechts im Jahre 996 war für die Freisinger ein wichtiges Ereignis. Sie durften eigene Münzen schlagen, der Zoll für den Warentransport über die Isar brachte satte Einnahmen und in der „bürgerlichen Siedlung" am Fuß des Dombergs wurde regelmäßig Markt gehalten. Nachdem Heinrich der Löwe im Jahre 1158 flussaufwärts das Zollrecht eigenmächtig an sich gerissen hatte, musste München zur Strafe jahrhundertelang ein Drittel seiner Zolleinnahmen an Freising abgeben. Der bunte Wochenmarkt am Freisinger Marienplatz hat sich bis in die heutigen Tage erhalten.

Commerce and change

In 996 Freising was awarded coinage, market and customs rights, opening rich sources of revenue. In 1158 Henry the Lion seized customs rights for Munich, which had to pay one-third of its duties to Freising for centuries after. Freising's weekly market still flourishes.

996



Ein Heiliger und sein Bär

Im frühen Mittelalter war der heutige Domberg ein äußerst attraktiver Wohn-Berg. Die Agilolfinger Herzöge errichteten dort eine Herzogspfalz und riefen für ihr Seelenheil den westfränkischen Wanderbischof Korbinian nach Freising. Über sein Wirken werden bis heute die wunderbarsten Geschichten erzählt. Der Sage nach trug ein Bär das Gepäck des Bischofs bis nach Rom. Weil Korbinian auch der Schutzpatron der Stadt Freising ist, hat es der „Korbiniansbär" sogar ins Stadtwappen geschafft und schmückt in Form von kunstvoll gestalteten Skulpturen die gesamte Stadt – zur Freude aller, nicht nur der Kinder.

The saint and his bear

According to legend, Bishop Corbinian commanded a bear to carry his luggage to Rome. The Frankish bishop is the patron saint of Freising; his bear can be seen in the city's coat of arms, and encountered on its streets.

um 720

Der Bischof mit der Feder

Bischof Otto von Freising war zweifellos einer der wichtigsten Geschichtsschreiber des hohen Mittelalters. Richtig berühmt gemacht hat ihn die siebenbändige Weltchronik und seine Vision über das Jüngste Gericht. Obwohl er die Schreibfeder kaum aus der Hand legte, kümmerte er sich engagiert um die Organisation seines Bistums, gründete das Kloster Neustift und fand noch Zeit, am 2. Kreuzzug teilzunehmen. Nur die Geschichte seines Neffen, des Kaisers Friedrich Barbarossa, konnte er vor seinem Tod nicht mehr vollenden. Da Bischof Otto von Freising zeitlebens geschrieben hat, hält er auch auf seinem Denkmal auf dem Domberg die Feder in der Hand.

The bishop and his pen

Otto of Freising was a leading medieval historian, writing a chronicle of the world and vision of the Last Judgement; he also founded Neustift Monastery and took part in the Crusades. His memorial on Cathedral Hill portrays him pen in hand.

† 1158

Das Geheimnis der Krypta

1159 stand der Freisinger Dom in Flammen. Er brannte vollständig nieder. Die Krypta unter dem heutigen Dom wurde nach diesem Brand neu aufgebaut und präsentiert sich mit ihrem romanischen Gewölbe als wahrer Säulendschungel. Neben der geheimnisvollen Bestiensäule befindet sich dort der kunstvolle goldene Schrein mit Reliquien des Hl. Korbinian. Magisch anziehend für Besucher ist das sogenannte Durchschlupfloch unter dem Steinsarkophag des Hl. Nonnosus. Nach einem alten Aberglauben befreit dreimaliges Durchschlüpfen von Rückenschmerzen.

The mysterious crypt

After a fire razed Freising Cathedral in 1159, a Romanesque crypt was rebuilt. Amid its columns are the enigmatic Beasts' Pillar and an ornamental gold shrine to St. Corbinian. Back sufferers who crawl under St Nonnosus' stone sarcophagus three times are allegedly freed from pain.

1159

Barocker Asam-Jubel

Der Dom besteht schon seit 1000 Jahren, als die zwei berühmten Söhne von Hans Georg Asam, Egid Quirin und Cosmas Damian, den Auftrag erhalten, seinen Innenraum zu überarbeiten. Der Vater hatte schon Jahre zuvor das heutige Asam-Theater mit einem wundervollen Deckengemälde geschmückt. Seine Söhne erschaffen nun im Dom ein barockes Jubelwerk, das mit seinen festlichen Stuckaturen und Fresken geschickt die unterschiedlichen Stile der Romanik, Gotik und des Frühbarocks zu einem beeindruckenden Gesamtensemble verbindet. Wer den bayerischen Barock liebt, muss dieses Kunstwerk hoch über der Freisinger Altstadt einfach gesehen haben.

The Asams' Baroque magnificence

Baroque architects Egid Quirin and Cosmas Damian Asam were commissioned to renovate the interior of the cathedral, then already a millennium old. Their stucco and frescos artfully blended Gothic and Renaissance element, celebrating the Baroque era. A must for fans of Bavarian baroque.

1724

Eine neue Zeit

Mit der fürstbischöflichen Herrschaft war es vorbei, als Freising am 23. August 1802 militärisch besetzt und das über tausendjährige Hochstift aufgehoben wurde. Die Residenzstadt wurde dem Kurfürstentum Bayern angegliedert, Stifte und Klöster aufgelöst, in der nun freien ehemaligen Benediktinerabtei Weihenstephan eine Forstschule eingerichtet. Die Freisinger Bevölkerung hatte durch die sogenannte Säkularisation ihren wichtigsten Arbeitgeber, die Kirche, verloren und erholte sich von diesem wirtschaftlichen Schlag erst nach und nach.

A new era

When Freising was occupied by the army in 1802, over a millennium of Church rule came to an end. Under the Electorate of Bavaria, monasteries were dissolved and the Benedictine Abbey housed a forestry college. Secularisation banished the city's chief employer, the Church – a bitter blow.

1802/03

Ein Papst zu Besuch

Josef Ratzinger, wie der emeritierte Papst Benedikt XVI. mit bürgerlichem Namen heißt, studierte nicht nur in Freising, sondern lehrte hier später auch selbst. Als er im Mariendom die Priesterweihe empfing, flog in dem Augenblick, als ihm der Erzbischof die Hände auflegte, ein Vogel vom Hochaltar in den Dom hinauf und trällerte „ein kleines Jubellied", wie der spätere Papst selbst erzählte. Als Zeichen seiner Verbundenheit mit Freising zieren der „Freisinger Mohr" und der „Korbiniansbär" sein Wappen. 2006 besuchte Papst Benedikt Freising und betete am Schrein des Hl. Korbinian im Freisinger Dom.

A Papal visit

Josef Ratzinger, or Pope emer. Benedict XVI, studied and taught in Freising; his coat of arms shows Freising's Moor and Bear. He recalled that during his ordination, a bird had flown up from the altar singing "in jubilation". Pope Benedict revisited Freising in 2006.

2006

1159 1300 1724 1751 1802 1852 2006

Der Freisinger Mohr

Wie und warum ein „Mohr" in das Wappen der Freisinger Bischöfe gewandert ist, lässt sich heute nicht mehr genau sagen. Sicher ist, dass der gekrönte Mohrenkopf um 1300 im Wappen der Bischöfe von Freising auftaucht, die als Fürstbischöfe des Heiligen Römischen Reiches auch ein weltliches Territorium mit Besitzungen bis Österreich und Slowenien beherrschten. Die Erzbischöfe von München und Freising sowie der emeritierte Papst Benedikt zeigen ihr Geschichtsbewusstsein – sie tragen noch heute den Freisinger Mohren im Wappen.

The Moor of Freising

Mysteriously, the arms of the Freising bishops depict a crowned Moor. He was added around 1300 when the Freising clerics were prince-bishops of the Holy Roman Empire, ruling secular territory as far afield as Austria and Slovenia; later, the bishops and Pope Emeritus Benedict retained him as their symbol.

1300

Klosterkirche St. Peter und Paul

Erst kamen die Schweden und machten im Dreißigjährigen Krieg die Klosterkirche samt seinem Kloster dem Erdboden gleich, dann wurde an gleicher Stelle – unter der Oberaufsicht des berühmten Antonio Viscardi – eine Barockkirche errichtet, die schon bald einem verheerenden Brand zum Opfer fiel. Die Mönche aber gaben sich nicht geschlagen. Letztendlich entstand eine Kirche zu Ehren der Apostel Petrus und Paulus, deren Innenausstattung in leicht-luftigem bayerischen Rokoko heute zu den schönsten im ganzen Land zählt.

Church of St Peter and St Paul

First the Swedes razed the church and monastery during the Thirty Years' War; then the Baroque church built on the site under Antonio Viscardi burnt down. The Baroque interior of its successor, St Peter and Paul's Church, is among the loveliest in the country.

1751

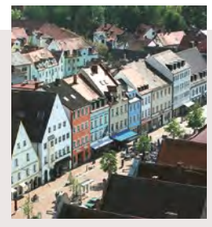
Lehrzeit in Weihenstephan

Was 1852 mit der landwirtschaftlichen Zentralschule im ehemaligen Kloster Weihenstephan begann, hat sich heute zu einem ausgedehnten Komplex von Hochschuleinrichtungen weiterentwickelt. Auf dem Campus, dem sogenannten „Grünen Zentrum Bayerns", wird in vielen Bereichen geforscht: von der Brau- und Getränketechnologie zur Lebensmittelchemie über Verfahrenstechnik und Verpackung bis hin zur Biotechnologie und der Herstellung von veganem Lupinenkäse. Übrigens: Das Bier der ältesten Brauerei der Welt, Weihenstephan, schmeckt im Bräustüberl der Brauerei immer noch vortrefflich.

Studying in Weihenstephan

The agricultural and forestry college from 1852 is today an extensive university. The "green heart of Bavaria" is at the forefront of research in brewing, food science, process engineering, biotechnology – even vegan cheese! Weihenstephan, the world's oldest brewery, still serves superb beer.

1852



Aus alt wird neu

An vielen alten und kunsthistorisch wertvollen Gebäuden nagt der Zahn der Zeit mit großem Appetit – und leider an vielen Stellen gleichzeitig. Das hat zur Folge, dass in Freising ein groß angelegtes Stadterneuerungsprogramm ins Leben gerufen wurde. Mit an erster Stelle stehen die Renovierung des Diözesanmuseums mit seiner bedeutenden kirchlichen Sammlung und die Sanierung des Asam-Gebäudes, das, ähnlich wie Venedig, auf Eichenstämmen in Sumpfland steht. Die Freilegung der durch die Innenstadt fließenden Moosach wird der ohnehin schon anziehenden Innenstadt noch mehr Flair verleihen – wie in alten Zeiten.

Holding back time

As the ravages of time gnaw many ancient and precious buildings, a major renovation programme is tackling the Diocesan Museum and the Asam Theatre which, like Venice, is built on oak piles. The newly renatured River Moosach will enhance the town's charm.

heute

Auf dem Domberg

Das Wahrzeichen Freisings – wo Gelehrsamkeit und Kunst zuhause sind.

Bei guter Wetterlage ist sie vom Belvedere aus zu sehen: die Zugspitze – Deutschlands höchster Berg und tatsächlich auch jahrhundertelang der höchste Gipfel Freisings. Damals gehörte das Werdenfelser Land noch zum Hochstift, reichsunmittelbar und nur dem römisch-deutschen Kaiser verpflichtet. Fast bis zum Mittelmeer reichte Freising mit seinem Streubesitz an Grafschaften, Hofmarken, Klöstern und Weingütern: ein zerstückeltes Herrschaftsgebiet, über das der Fürstbischof einst gebot.

Bischof Otto: seiner Zeit voraus

Aber nur wegen der Aussicht auf die Alpen und die Münchner Schotterebene steigt man nicht auf den Domberg, den „mons doctus“ – Berg der Gelehrsamkeit, wie dieser besondere Ort früher auch genannt wurde. Jeder Fußbreit des Weges herauf von der Altstadt zeugt von der Geschichte des Bistums, erzählt vom Heiligen Korbinian, von frommen und weniger frommen Männern der Kirche, vom geistig-geistlichen Zentrum Altbayerns, vom Beginn einer Kulturstadt. Wo sonst konnten sich Glaube, Philosophie, Wissenschaft und Kunst so symbiotisch entfalten?

Mitten in der Stadt erhebt sich ein Idyll, in dem die Zeit still zu stehen scheint. Über den Platz vor dem Dom wacht ganz oben Otto von Freising mit nachdenklichem Blick. Hier hat er gewirkt, der wohl bedeutendste Freisinger Bischof – der Philosoph unter den Regenten des Hochstifts, aristotelesbelesen, ein umsichtiger, wenn auch streitbarer Politiker und der vielleicht größte Geschichtsschreiber des Mittelalters. Caspar von Zumbusch schuf sein Denkmal, die Steinplastik inmitten des Platzes. Dafür musste die Rossschwemme weichen.

Der Dom: von beeindruckender Schönheit

An der Ostseite des Platzes geht es in den Dom St. Maria und St. Korbinian mit seinen unverwechselbaren Türmen. Die Fassade, das Eingangsportal und nicht zuletzt die Krypta mit der Bestiensäule im Mittelpunkt zeugen davon, dass das erst drei- und dann fünfschiffige Gotteshaus ursprünglich eine romanische Marienkirche war.

Die romanische Kirche hatte noch eine Holzdecke, doch dann hat die Gotik Einzug gehalten in der Vorhalle und im Gewölbe des Mittelschiffes – und gotisch ist auch das Chorgestühl. Die barocke Ausstattung des Freisinger Doms wurde dann 1619 begonnen und von den Brüdern Cosmas Damian und Egid Quirin Asam vollendet. Anlässlich des tausendjährigen Bistumsjubiläums 1724 verwandelten die Meister altbayerischer Kirchenkunst den strengen Innenraum in einen leuchtenden, barocken Festsaal. Dazu brauchten sie nur eineinhalb Jahre. Bei der Wahl der Farben für die prächtigen Fresken und Stuckarbeiten orientierten sich die Brüder Asam an dem Hochaltargemälde „Das apokalyptische Weib“ von Peter Paul Rubens.

Wer einmal dort war, der kommt wieder

Der Arkaden-Innenhof der Fürstbischöflichen Residenz westlich des Domhofes, jetzt Sitz der Domberg-Akademie, gilt als Bayerns erstes Renaissance-Bauwerk. Etwas ganz Besonderes ist der Fürstengang: Trockenen Fußes und ungesehen konnte der Fürstbischof von der Residenz in den Dom gelangen, die Porträts der Amts-

vorgänger an den Wänden standen quasi Spalier. Dass in Freising Kunst und Gelehrsamkeit schon immer eng miteinander verbunden waren, verdeutlicht außerdem die Dombibliothek: Der barocke Büchersaal darf sich zu Recht Bayerns schönster nennen.

Joseph Ratzinger ging hier als Professor ein und aus. Und der prominenteste Gelehrte Freisings wäre vielleicht auf dem Domberg geblieben, wäre er nicht Kardinal und Papst Benedikt XVI. geworden. Denn auf dem „mons doctus" kann man wahrlich verweilen und noch so vieles mehr anschauen und entdecken. Wer einmal dort war, der kommt wieder. *(Marc Szombathy)*

Cathedral Hill – Freising's landmark

In good weather the Zugspitze can be seen from the Belvedere. Germany's highest mountain, it was also Freising's highest mountain in the days when the region was part of the prince-bishopric, with scattered counties, manors, monasteries and vineyards extending almost to the Mediterranean. The peaceful square high on the hill is the cradle of a city uniting faith, philosophy, science and art, watched over by the great Bishop Otto; a scholar and philosopher, a prudent – if combative – politician and perhaps the foremost historical chronicler of the Middle Ages. The distinctive façade and portal of the Cathedral of St Mary and St Corbinian and its unique crypt and Beasts' Pillar remind us that this place of worship was once a Romanesque church. Gothic influences are still evident in the vestibule, soaring vaulted roof and choir. From 1619 the cathedral was redesigned in Baroque style, later gloriously completed by the Asam brothers for the bishopric's millennium in 1724. The arcaded courtyard west of the cathedral is Bavaria's first Renaissance structure. The magnificent cathedral library is the finest in Bavaria, frequented by Joseph Ratzinger while still a professor. Had he not become a cardinal and then Pope Benedict XVI, he would likely have stayed on Cathedral Hill – a delightful and fascinating place to explore.

Die Legende vom Heiligen Korbinian und dem Bären

„Als Korbinian auf jener Reise nach Rom in das Gebiet der Breonen kam [in den Raum des heutigen Tirol], machte er am Rande eines Waldes Rast. Da nun die Hüter der Pferde unachtsam waren und einschliefen, so dass niemand mehr wachte, trabte ein Bär aus dem Wald hervor, riss das Saumpferd des Gottesmannes und fing an zu fressen. Nachdem es Tag geworden und die Hüter erwacht waren, fanden sie selbigen Bären vor, wie er auf dem Saumpferd lag und es fraß. Als nun Anseric, der Diener des Gottesmannes, dies bemerkte, sagte er es dem heiligen Korbinian. Der Gottesmann aber trug die Nachricht mit Geduld und sprach zu Anseric: ‚Nimm die Peitsche da, geh hin zu ihm, prügle ihn wacker durch und züchtige ihn für seine Missetat, mit der er uns Schaden zugefügt hat!' Da nun jener sich fürchtete, dies zu tun, so sprach der Gottesmann zu ihm: ‚Geh und hab keine Angst vor ihm, sondern tu, wie ich dir geheißen, dann leg ihm den Saumsattel auf, sattle ihn, lad ihm das Gepäck auf den Rücken und lass ihn mit den Pferden gehen auf unserem Weg nach Rom!' Anseric aber tat, wie ihm der Gottesmann geboten: Er lud dem Bären das Saumzeug auf, und der Bär brachte wie ein zahmes Pferd das Gepäck bis nach Rom. Dort entließ ihn der Gottesmann und ging seines Weges."

Die Vita Corbiniani wurde gegen 770 von Bischof Arbeo in lateinischer Sprache verfasst. Die vorliegende Textfassung stammt aus einer Neubearbeitung der Lebensbeschreibung Korbinians aus dem 9.-10. Jahrhundert. Diese Geschichte um den Bären fand ihren Weg in viele Bilder, die den Hl. Korbinian und sein Leben später darstellten. Der Bär mit dem Packsattel auf dem Rücken wurde zum eigentlichen Attribut dieses Heiligen. Schließlich wurde der Korbiniansbär auch ins Freisinger Stadtwappen aufgenommen und ziert sogar das Wappen des emeritierten Papstes Benedikt XVI., dessen Lebensweg mit Freising eng verbunden ist.

The story of St Corbinian and the bear

"Corbinian was crossing the Alps to Rome and stopped by a forest in the territory of the Breoni (today Tyrol) to rest. When his watchmen fell asleep, a bear scented Corbinian's pack-horse, killed it and began to eat the flesh. At dawn the watchmen found the bear at his feast. Corbinian told his servant Anseric to whip the bear as a punishment and, when Anseric refused in fear, instructed him to saddle the bear with the packs his horse had carried and drive him to Rome with the horses. Anseric did so and the bear carried Corbinian's baggage to Rome without growl or murmur, where the saint released him."

The story was captured in many later illustrations of St Corbinian's life and works; the saddled bear became his emblem and was later added to the coat of arms of the city of Freising and even the arms of Pope Benedict XVI, whose life is closely linked with Freising.

oben: Reich illuminierte Handschrift des Conradus Sacrista aus dem Freisinger Skriptorium 1187

links: Aus dem Prädialbuch des Freisinger Bischofs Konrad III. 1316 (älteste farbige Darstellung des Freisinger Mohren)

Kalligraphie auf dem Domberg

Drei Finger schreiben und der ganze Körper plagt sich

Die Kunst der Kalligraphie hat am Freisinger Domberg lange Tradition. Bereits im 8. Jahrhundert gab es dort eine Schreibstube, ein sogenanntes Skriptorium, in dem geschrieben wurde, bis die Finger krachten. Einer der dortigen Schreiber mit Namen Peregrinus klagte darüber: „Wer nicht zu schreiben weiß, hält es für keine Arbeit. Drei Finger schreiben und der ganze Körper plagt sich. Groß ist die Mühe, aber größer ist der ewige Lohn."

Obwohl das Wort Kalligraphie nichts anderes als „Schönschreiben" bedeutet, ist es doch viel mehr, als kunstvoll eine Feder zu führen. Das Abschreiben heiliger Texte galt lange Zeit als sakrale Handlung. Ein ausgefeiltes Zusammenspiel von Schreiber, Feder, Tinte und Papier, aber auch Handhaltung, Druck, Schwung und Federdrehung lässt jedes Mal aufs Neue ein individuelles Kunstwerk entstehen.

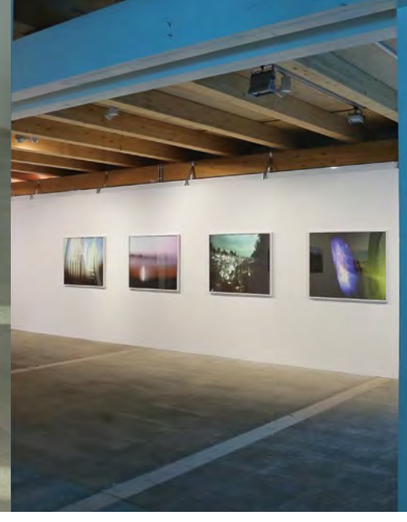
Die Initialen der alten Schriften waren besonders aufwändig und mehrfarbig gestaltet. Die sogenannte Unziale lässt sogar so viel Platz, dass noch eine Miniaturzeichnung hineinpasst – Präzisionsarbeit auf höchstem Niveau!

Vom Buchdruck, Schreibmaschine und Computer abgelöst, geriet die Kunst des Schönschreibens fast in Vergessenheit. Doch nicht in Freising. Seit Jahren trifft sich eine Gruppe Kalligraphie-Begeisterter auf dem Domberg um die dortige Tradition des Skriptoriums weiterzuführen. In den Kalligraphie-Kursen hat eine fast vergessene Langsamkeit Einzug gehalten. Das kunstvolle Schreiben fordert Körper, Geist und Seele. Es lässt den Stress im Alltag vergessen. In einem Großprojekt wird sogar die Bibel in schönster kalligraphischer Schrift neu abgeschrieben. Das wird wahrscheinlich Jahrzehnte dauern, aber was bedeutet schon Zeit? *(Wilma Pfeiffer)*

Calligraphy on Cathedral Hill

Calligraphy is a venerable tradition on Freising's Cathedral Hill. At the eighth-century scriptorium there, monks spent laborious hours at the desk. Then for sacred works only, the art demanded skilful mastery of the tools to create a fresh work of art in every curve and line; initial letters were often richly illuminated in colour. As printing, typewriters and, later, computers spread, calligraphy was all but forgotten – but not in Freising. A long-standing group of enthusiasts still meets today to celebrate the art, banishing stress while challenging body, mind and soul; their long-term project is to transcribe the Bible in calligraphy. It could take decades, but what does time matter?

Kalligraphie-Kurse unter:
Calligraphy courses at:
Web: domberg-akademie.de



von links nach rechts: Rudolf Wachter in der galerie 13
Philipp Geist: Riverine Zones, 2006-2018
Ulrike Riede: Kuben, 2018
Tomoko Fuse: Infinity Folding, 2015

Zentrum zeitgenössischer Kunst

Interview mit Eike Berg, dem Leiter des Schafhofes – Europäisches Künstlerhaus Oberbayern

Freising ist ein geschichtsträchtiger Ort. Und Freising ist eine lebendige Kulturstadt, in der die Gegenwartskunst zuhause ist. Eike Berg ist begeistert von der Vielfalt und Qualität der Kulturveranstaltungen und den Kunsträumen, die Freising zu bieten hat.

Freising ist eine kunsthistorisch bedeutende Stadt. Ist das für Sie als Planer von Veranstaltungen zeitgenössischer Kunst ein besonderer Anreiz?
Das macht sogar den Unterschied! Die mehr als 1300-jährige Geschichte und das interessante, aktive Kulturleben bereichern sich gegenseitig. Für den Schafhof als europäisches Künstlerhaus des Bezirks Oberbayern ist dieses Spannungsfeld eine Idealsituation,

zumal unser denkmalgeschütztes Gebäude mit dem außergewöhnlichen Tonnengewölbe Teil der Stadtgeschichte ist. Und dazu kommt unsere Lage: Das 1820 als königlicher Schafhof erbaute Künstlerhaus befindet sich nahe der Natur und ist zugleich optimal angebunden an die Stadt München mit ihrer internationalen Kunstszene.

Welche Ausstellungsaktivitäten stehen im Mittelpunkt des Künstlerhauses?
Wir präsentieren ein Programm zeitgenössischer Kunst von internationalem Rang, das alle Kunstsparten umfasst: von traditioneller Bildhauerei und Malerei über Video- bis zu Konzeptkunst. Dabei erhalten bekannte nationale oder internationale Künstler ebenso ein Forum wie junge Künstler. Unsere Ausstellungen besitzen eine Qualität, die sich mit der Großstadt messen kann.

Was ist dabei das Besondere – für die Ausstellenden und für das Publikum?
Unser Austauschprogramm. Es fördert die europäischen Beziehungen, ist für die einzelnen Künstler befruchtend und bietet dem Publikum einmalige Einblicke sowie direkte Kontakte mit den Gastkünstlern. Das Europäische Kunststipendium des Bezirks Oberbayern ermöglicht es, dass Künstler aus unseren Partnerländern im Schafhof wohnen und arbeiten – entsprechend sind oberbayerische Künstler zum Beispiel in Italien, Ungarn, Polen oder in der Slowakei zu Gast.

Der Schafhof ist mehr als ein exquisiter Präsentationsort für Gegenwartskunst. Was schätzen die lokalen wie weit gereisten Gäste?
Da wäre der naturnahe Standort auf der Anhöhe mit dem fantastischen Ausblick zu nennen. Der jederzeit zugängliche Skulpturengarten schafft eine kreative Atmosphäre. Auch unser „Café Botanika“ mit seinem feinen kulinarischen Service macht den Schafhof zum beliebten Ausflugsziel. Ein Publikumsmagnet sind unsere alljährlichen Kunsthandwerkermärkte an Johanni und im Advent. Etabliert haben weiterhin externe Veranstalter die Reihe „Kino im Schafhof“ und die beiden Musikfestivals „Musiksommer“ und das „Bonfire Singer-Songwriter-Festival“. Bei uns ist rund um Kunst und Kultur wirklich was los!

Eike Berg ist seit 2012 Leiter des Schafhofes – Europäisches Künstlerhaus Oberbayern. Nach dem Kunststudium in Braunschweig war er in Budapest tätig, wo er ein Kunstzentrum aufbaute, eine Galerie unterhielt und selbst als Künstler aktiv war. Eike Berg lebt mit seiner Familie in Freising.

Wenn Sie selbst in Freising Kunst und Kultur genießen möchten: Wohin zieht es Sie dann?
Da gibt es viele wunderbare Orte. Die galerie 13 zeigt regelmäßig Werke zu Grafik, Malerei und Objekt. Galerist Fritz Dettenhofer hat das Haus eigens dafür erbaut, und man spürt, dass hier einer für die Freiheit und Unabhängigkeit der Kunst lebt. Gerne steuere ich das Furtnerbräu an, eine Wirtschaft, in der engagierte Pächter lokale Kulturprogramme in vielfältigen Formen auf die Beine stellen. Besonderes Flair hat das „Alte Gefängnis“, ein historisches Gebäude mit Ausstellungsräumen für unabhängige Künstlergruppen und einem Gefängnismuseum im früheren Hexenturm. Ein außergewöhnliches Erlebnis bietet der Campus Weihenstephan: Rund 30 moderne Skulpturen renommierter Künstler aus Holz, Stahl und Stein sind auf dem Gelände versammelt. Bei einem inspirierenden Spaziergang kann man die Exponate selbst entdecken. Diese historische und kulturelle Vielfalt ist es, die Freising für mich zu einem Wohlfühlort macht.

Centre of contemporary art
With a 1300-year history and vibrant cultural life, Freising is the ideal site for Schafhof, the European Arts Centre Upper Bavaria. In a rural setting, the historic Schafhof building presents world-class contemporary art of all kinds, from sculpture and painting to video and conceptual art, and is a forum for well-known and new artists alike. In a European exchange programme, artists from partner countries live and work at the Schafhof and engage with Bavarian artists and audiences. Schafhof has a sculpture garden and gourmet café and holds art markets, music festivals and film events. Other art centres in Freising include galerie 13, the Old Prison and the Weihenstephan Art Trail.

Tipp

Freisinger Kunstadressen auf einen Blick

Schafhof –
Europäisches Künstlerhaus Oberbayern
Am Schafhof 1, 85354 Freising
Tel. 08161/146231
Web: schafhof-kuenstlerhaus.de

galerie 13
Dr.-Karl-Schuster-Str. 15, 85354 Freising
Tel. 08161/147813, Web: galerie13.net

Altes Gefängnis
Obere Domberggasse 16, 85354 Freising
Web: altesgefaengnisfreising.de

Kunstpfad Weihenstephan
Eine ausführliche Broschüre erhalten Sie in der Touristinformation (2,50 €)
Web: tourismus.freising.de/sehenswert/museen-kunstorte

links: Der Weihenstephaner Berg mit der Bayerischen Staatsbrauerei
oben: Hopfengabe in der alten Versuchsbrauerei Weihenstephan
unten: Braukultur genießen in bayerischen Biergärten

1200 Jahre Braukultur in Freising

Bayern und Bier gehören untrennbar zusammen. Allerdings wird diese alltägliche Feststellung der Bedeutung von Bier in Freising nicht gerecht. Denn tatsächlich ist Freising eine der bedeutendsten Bierstädte Deutschlands, denn hier werden viele Facetten der bayerischen Bierkultur nicht nur gelebt, sondern auch gestaltet und entwickelt.

Freisings traditionsreiche Braustätten

Bereits um das Jahr 825 berichtete der Cozroh-Kodex über Hopfengärten im Freisinger Umland und Lieferungen von Bier an den bischöflichen Hof. Sehr viel später, im 18. Jahrhundert, zählte man stolze 18 Brauereien im Stadtgebiet bei 3000 Einwohnern. Heute existieren nur mehr die beiden traditionsreichsten Braubetriebe: Das bischöfliche Hofbrauhaus auf dem Domberg wurde 1160 erstmals erwähnt und auch auf dem Weihenstephaner Berg wurde im Mittelalter Bier gebraut. Beide Brauereien überlebten die Säkularisation und werden heute als „Hofbrauhaus Freising“ privat bzw. als „Staatsbrauerei Weihenstephan“ staatlich geführt. Doch wer aufmerksam durch die Freisinger Altstadt läuft, der kann noch heute die Spuren der ehemaligen Brauereien „Stieglbräu“, „Laubenbräu“ oder „Furtnerbräu“ in den Gassen- und Häusernamen rund um das Rathaus entdecken.

Wissenschaftliches Zentrum des Brauwesens

Ab dem 19. Jahrhundert entwickelte sich Freising zum wissenschaftlichen Zentrum der Bierherstellung. Zunächst begann in den Weihenstephaner Lehr- und Versuchseinrichtungen vor etwa 150 Jahren die intensive Beschäftigung mit der Braukunst. Später wurde der Standort Weihenstephan weltbekannt durch seine universitären Forschungseinrichtungen der Technischen Universität München und den Ausbildungsgängen rund um die gesamte Entstehungskette des Bieres, vom Anbau bis zum fertigen Produkt. Dabei befasst man sich nicht nur auf dem Weihenstephaner Berg mit der Herstellung des Bieres. Mehrere Freisinger Firmen, vor allem das Werk Steinecker der Krones AG konstruieren und bauen Brauereimaschinen für die ganze Welt.

Kultivierter Biergenuss

In allen Freisinger Traditionsgasthäusern, Bistros, Studentenkneipen und natürlich im Bierzelt des Freisinger Volksfestes kann die hohe Qualität der ortsansässigen Brauereien selbst probiert werden. Und an einem warmen Sommerabend ist der Besuch eines Freisinger Biergartens pure Lebenslust und Entschleunigung. In Freising laden vier Biergärten zum Genuss von Bier und Brotzeit ein: das Bräustüberl Weihenstephan (Weihenstephaner Berg 10), der Hofbrauhauskeller (Lankesberg 5), der Lindenkeller (Veitsmüllerweg 2) und die Waldgaststätte Plantage (Plantage 2). Freising vereint Biertradition mit oberbayerischer Gemütlichkeit und ist ganz sicher der richtige Ort, um der Faszination der bayerischen Bierkultur zu erliegen.

Das Hofbrauhaus Freising

1200 years of beer culture in Freising

Bavaria and beer are inseparable. But Freising is also among Germany's foremost centres of brewing, prizing tradition and driving innovation in beer culture.

The Cozroh Codex of 825 first mentions hop growing in the region and notes that beer was supplied to the episcopal court. By the 18th century Freising had 18 breweries (and only 3000 inhabitants!), a history in evidence in many lane and house names around the town hall. Two are still in operation today: the Hofbrauhaus on Cathedral Hill (now the privately owned Hofbräuhaus Freising) was first documented in 1160, and brewing took place on Weihenstephan Hill in medieval times (today Weihenstephan State Brewery).

In the 19th century Freising established a scientific centre of brewing, which later developed into the university at Weihenstephan and today is a world-famous and trailblazing centre of research into the art and science of brewing from crop production to finished product. Numerous Freising-based companies design and build brewing technology.

The products can be sampled in the city's many inns, bars and restaurants – and, on warm summer evenings, its four beer gardens. A visit to Bräustüberl Weihenstephan, Hofbrauhauskeller, Lindenkeller or Waldgaststätte Plantage is the perfect way to unwind. Blending tradition and Upper Bavarian hospitality, Freising is the ideal place to drink in the region's fascinating beer culture.

Bei uns steht Genuss ganz oben auf der Speisekarte.

Bayerischer Hof Freising
Hotel & Restaurant
Untere Hauptstr. 3 · 85354 Freising
Telefon: 08161/53 83-00
www.bayerischerhof-freising.de
www.fb.com/bayerischer.hof.freising

Bayerischer Hof Freising
Hotel & Restaurant

Restaurant Stub'n

Herzlich willkommen in unserer Stub'n! Unser Herzstück des Hauses verbindet traditionelle Küche mit einer regionalen Atmosphäre. Mit Produkten aus und um Freising zaubert unser Küchenteam täglich frische kulinarische Highlights für Sie.

Für Reservierungen oder Fragen kontaktieren Sie uns gerne unter der +49 (0)8161-966-0

Öffnungszeiten täglich von 18:00 bis 22:30 Uhr

MARRIOTT MÜNCHEN AIRPORT

MÜNCHEN AIRPORT MARRIOTT HOTEL
Alois-Steinecker-Straße 20 | 85354 Freising
Muenchen-Airport-Marriott.de

viva Vita

Tagungshaus und Restaurant in Freising

✓ *Entspannt Tagen im Grünen, ruhig und zentrumsnah, Saal und Seminarräume nach Wunsch*

✓ *Restaurant mit gesunder Küche, regionale und saisonale Speisen, in und außer Haus*

Viva Vita, Gartenstraße 57, 85354 Freising
Tel. 08161/4830-168, Fax 08161/4830-150
info@vivavita-fs.de, www.vivavita-fs.de

BRÄUSTÜBERL Weihenstephan

RESTAURANT
BIERGARTEN
BERGHÜTTE
EVENT-LOCATION

TRADITIONELL REGIONAL HOCHWERTIG

Weihenstephaner AM DOM Event-Location

EINZIGARTIG STILVOLL EXKLUSIV

Exklusive Event-Location am Freisinger Domberg

BRÄUSTÜBERL WEIHENSTEPHAN
braeustueberl-weihenstephan.de

WEIHENSTEPHANER AM DOM
weihenstephaner-am-dom.de

Mercure HOTELS

Mercure Hotel
München Airport Freising
Dr.-von-Daller-Str. 1-3
D-85356 Freising
T +49 (0) 8161-532 0
F +49 (0) 8161-532 100
ha0q8@accor.com
www.accorhotels.com

Willkommen im Mercure Hotel München Airport Freising
- Hotelbar „Dampftheo" im fast 500 Jahre alten Gewölbekeller
- Freisings schönster Kastanienbiergarten
- 2 Minuten in die historische Altstadt und Top Flughafenanbindung
- 140 komfortable Zimmer, 7 Tagungs- und 2 Gruppenräume

Obazda –
ein Weihenstephaner Original

Die Geburtsstätte des Obazd'n liegt in Freising, im Bräustüberl Weihenstephan. Von 1920 bis 1958 war Frau Katharina Eisenreich Wirtin auf dem sogenannten „Nährberg". Seit sie auf die Idee kam, ihren Frühschoppen- und Brotzeitgästen zum Schafkopfen und Tarocken eine Portion Obazd'n auf den Tisch zu stellen, ist dieser würzige Käseaufstrich nicht mehr aus bayerischen Biergärten wegzudenken und hat sich zum Klassiker der bayerischen Brotzeitspezialitäten entwickelt.

Obazda – a Weihenstephan original:
This tasty "mash-up" ("Obazda" in Bavarian) of soft cheese, butter and spices was born in Freising, in the Weihenstephan brewery tavern. Regularly served by Katharina Eisenreich, the landlady from 1920 – 1958, it is a beer garden staple today.

Das Weihenstephaner Originalrezept:

Verarbeiten Sie den Brie zu einer Masse (z. B. durch den Fleischwolf drehen). Geben Sie dann Butter, Frischkäse, Zwiebeln, Bier und Paprikagewürz hinzu. Schmecken Sie die Mischung mit Salz, Pfeffer und Kümmel ab. Servieren Sie den Obazd'n als Kugel (z. B. mit einem Eisportionierer geformt) auf einem Brotzeitbrettl. Rote Zwiebeln, Schnittlauch und Salzstangen sind als Garnitur geeignet.

Unser Tipp:
Probieren Sie auch einmal den Obazd'n mit Bärlauch. Hierfür ersetzen Sie lediglich das Paprikagewürz durch 80 g gehackten Bärlauch und 60 g gehackte Petersilie für die Farbgebung.

1 kg Brie
70 g Butter
150 g Frischkäse
120 g Zwiebeln
5 g Paprikagewürz
Prise Kümmel, gemahlen
Prise Salz/Pfeffer
10 cl Weihenstephaner Vitus Weizenbock oder Weihenstephaner Weißbier

Tipp

Stadtführungen rund um das „Thema Bier"

Historischer Bierkeller „Sporrerkeller"
Viele Freisinger Brauereien sind heute verschwunden, aber sie haben uns stumme Zeugen hinterlassen: Das sind ihre Bierkeller, die zum Teil noch tief unter der Erde schlummern. Eine der schönsten Anlagen existiert unter dem Weihenstephaner Berg. Folgen Sie uns in die Gewölbe, in denen früher das kostbare Bier für die Freisinger Bürger heranreifte.

Auf den Spuren alter Freisinger Braustätten
Historische Brauereien und weltbekannte Institutionen der Brautechnologie – die Freisinger Biertradition ist alt und vielfältig. Wir besuchen mit Ihnen die alten Braustätten, die im Stadtbild noch deutlich erkennbar sind.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Touristinformation Freising.

Old Breweries
A fascinating walking tour of Freising's historic brewery sites, still part of the cityscape today.

Contact Freising Tourist Information for details.

QBAR
›KAFFEE ›WEIN ›KUNST
Obere Hauptstr. 55, Freising, Tel: 984723, Mo - Sa: 09 - 01 Uhr, So: 10 - 24 Uhr, www.qbar-freising.de

chocolaterie · pâtisserie
Andreas Muschler · Freising

kleines Café | gläserne Manufaktur | Pralinen | Schokolade
Obere Hauptstraße 43 | 85354 Freising | 08161 9861978
Sonntag Ruhetag | www.andreas-muschler.de

STADTCAFE
Café & Restaurant

Am Lindenkeller Freising, einer grünen Oase mitten in der Stadt, befindet sich das liebevoll renovierte Stadtcafé. Hier finden Sie zu jeder Tageszeit das Richtige für großen und kleinen Hunger!

Mittwoch bis Sonntag: 09–23 Uhr
Veitsmüllerweg 2 | 85354 Freising | www.lindenkeller-freising.de

von links nach rechts: Studienfakultät für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement
Einsatz moderner Drohnentechnik auf Versuchsfeldern des Wissenschaftszentrums Weihenstephan
In der Universitätsbibliothek des Campus

Weihenstephan – das „grüne“ Zentrum der Wissenschaft

Schon die Benediktiner, die einst auf dem Weihenstephaner Berg lebten, beschäftigten sich mit der Natur. Heute ist es die akademische Lehre und Forschung, die sich hier den Zukunftsthemen Ökologie und Nachhaltigkeit verschrieben hat.

Wer an Weihenstephan denkt, denkt an „gutes Bier“ und „älteste Brauerei der Welt“. Doch in Freising wurde früher, im Mittelalter, auch Wein angebaut. Noch im 17. Jahrhundert wuchsen am Südhang des Dombergs die Trauben (und ein paar Rebstöcke gedeihen dort heute noch). Das Benediktinerkloster Weihenstephan besaß zwei Weinberge in Bozen und erhielt einen Teil des Weinzehnts, den das Hochstift Freising dort erhob.

Es ist anzunehmen, dass erst die „kleine Eiszeit“ zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert die Braukunst in Bayern und natürlich in Weihenstephan förderte. Um ein bis zwei Grad kälter wurde es damals durchschnittlich in Mitteleuropa – für den Weinbau in Altbayern zu kalt, der sich schließlich nach Franken zurückzog.

Nach dem Vorbild der Benediktiner

Die Einrichtung einer Forstschule und Musterlandwirtschaft im Zuge der Säkularisation und Auflösung des Klosters 1802/03 legte dann den Grundstein für die akademische Lehre und Forschung auf dem Weihenstephaner Berg. Dies ist der Ursprung des „Grünen Campus“ Freising-Weihenstephan, der heute alle Bereiche der sogenannten Life Sciences umfasst. Das naturverbundene Leben der Benediktiner erscheint noch immer als historisches Vorbild.

Ein „grünes“ Kompetenzcluster von Weltruf ist inzwischen entstanden. Internationale Wissenschaftler erforschen die Natur in all ihren Facetten, beschäftigen sich mit der Welternährung, Ökologie, Umweltschutz, Klimawandel und dem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Zum Kreis der Hochschulen und Forschungsinstitute mit insgesamt rund 7000 Studierenden und 3000 Mitarbeitern gehören das Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt der Technischen Universität München, die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf sowie die Bayerischen Landesanstalten für Landwirtschaft und für Wald- und Forstwirtschaft. Ergänzt wird dieses wissenschaftliche Cluster durch das Zentrum Wald-Forst-Holz, das Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung sowie durch das Gründerzentrum Biotechnologie (IZB).

Zeugnisse bayerischer Geschichte

Wer das historische Weihenstephan erkunden will, verschafft sich vom Hofgarten aus einen guten Überblick. Von der Innenstadt aus gelangt man über den Weihenstephaner Fußweg bequem dorthin. Dabei überschreitet man die Grenze zwischen dem einst souveränen Hochstift Freising und dem Herzogtum Bayern, zu dem Weihenstephan gehörte. Der Grenzstein aus dem Jahr 1639 auf halber Wegstrecke erinnert daran.

Im angelegten Grün des Hofgartens zeichnen sich die Grundmauern der Klosterkirche ab, die einst hier stand. Gleich daneben ist das barocke Salettl zu bewundern, das bis 1698 den Äbten als Sommercasino diente. An der Südseite des Hofgartens führt eine Treppe steil bergab zur Korbinianskapelle der Gebrüder Asam, die leider der Säkularisation zum Opfer fiel. Noch erhalten ist jedoch der Stollen des Korbiniansbrünnleins, das bereits in der „Vita Corbiniani“ (ca. 770 n. Chr.) des heiligen Wanderbischofs beschrieben wird und damit ein seltenes Zeugnis der Frühgeschichte Altbayerns darstellt.

Das klösterliche Konventgebäude aus der Barockzeit und der ehemalige Klosterhof sind ebenfalls noch am Rand des Hofgartens erhalten. Der Klosterhof heißt heute allerdings Akademiehof, was den Wandel von einer Klosteranlage zu einem Campus – zu Freisings „grünem“ Zentrum der Wissenschaft – besonders verdeutlicht.

(Marc Szombathy)

Weihenstephan – the green centre of science

The medieval Benedictines on Weihenstephan Hill were experts in natural lore. In keeping, the academic activities here today address environmental and sustainability issues. Weihenstephan had vineyards from the Middle Ages to the 17th century until the Little Ice Age in the 15th – 17th century caused the rise of beer brewing. During secularisation in 1802/03 a forestry college and model farm were founded at Weihenstephan; this nucleus of academia became the “green campus” for life sciences as we know it today. With some 7000 students and 3000 staff, the complex includes TUM School of Life Sciences, Weihenstephan-Triesdorf University of Applied Sciences and the Bavarian Agriculture, Forestry and Silviculture Institutes plus Weihenstephan Forestry Center, Fraunhofer Process Engineering and Packaging Institute and the Innovation and Founding Center Biotechnology (IBZ). On the path from Freising to the Hofgarten, a 1639 milestone marks the border between the old bishopric of Freising and Weihenstephan in the Duchy of Bavaria. The monastery church walls are still clear in the neat Hofgarten; the nearby Salettl pavilion was the abbots’ summerhouse until 1698. Steps lead to the Asam brothers’ St Corbinian’s Chapel and the ancient Corbinian’s Well. The convent and courtyard are also preserved, the latter now renamed “Academicians’ Yard” as a nod to its new inhabitants.

im Uhrzeigersinn: Steppenheide im Herbst
Hofgarten im Sommer
Frühlingsflor im Hofgarten
Blick in den Kleingarten
Rote Rabatte mit diversen Wuchs- und Blattformen im Sichtungsgarten
links: Wieseniris-Beete im Sichtungsgarten

Weihenstephaner Gärten

Lernen, genießen, entspannen – all das ermöglichen Ihnen die Weihenstephaner Gärten. Es sind Lehr- und Versuchsgärten der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, die nicht nur Studierenden ein breitgefächertes Angebot zum Studium von Pflanzen und ihrer Verwendung nach ökologischen, ästhetischen und praktischen Grundsätzen offerieren, sondern allen offen stehen, die sich für eine reiche Pflanzenwelt, traumhafte Pflanzenkombinationen und den vielfältigen Einsatz von Zier- und Nutzpflanzen begeistern lassen wollen.

Der Hofgarten auf dem Weihenstephaner Berg wartet mit einem alten Baumbestand und jährlich zweimal wechselnden Schmuckpflanzungen auf. Auf der Aussichtsterrasse können Sie phantastische Blicke über die Münchner Schotterebene hinweg auf die Landeshauptstadt und auf die nahe Bergwelt genießen. Rosen, Duft- und Arzneipflanzen, Hortensien und vieles mehr werden Sie im benachbarten Oberdieckgarten entdecken. Seinen Ursprung hat dieser Garten in den 1920er Jahren. Die architektonisch geprägte Wegeführung und die nach Osten abfallenden, mit verschiedenen Gartenthemen bestückten Terrassen künden davon.

Nach einem Spaziergang durch das Arboretum gelangen Sie in den 1947 gegründeten Sichtungsgarten. Hier werden umfangreiche Sortimente von Stauden, Gehölzen und Rosenneuheiten auf ihren Gartenwert geprüft. Nur gesunde und wüchsige Sorten haben eine Chance, hoch bewertet zu werden. Doch nicht nur die Versuchsarbeit ist im Sichtungsgarten fest verankert. Kaum irgendwo anders können Sie derart unterschiedlich gestaltete Staudenpflanzungen erleben wie hier. Farblich fein abgestimmte Rabatten lassen sich ebenso studieren wie naturnahe Pflanzbilder.

Sollten Sie sich für Gemüse, Kräuter und Obst im Hausgarten interessieren, ist der benachbarte Kleingarten für Sie geradezu ein Muss: Sie werden begeistert sein von der Vielfalt an Gemüsearten, Kleingewächshäusern und den Ideen, Gemüse auf engstem Raum zu kultivieren.

Ohne Anregungen und neue Eindrücke werden Sie ganz bestimmt nicht aus den Weihenstephaner Gärten gehen!

Weihenstephan's gardens

The Weihenstephan-Triesdorf College gardens around Weihenstephan Hill offer students the chance to explore ecological, aesthetic and practical aspects of plants, but are also a magnet for gardening enthusiasts and nature-lovers. The Court Gardens are stocked with majestic trees and seasonal bedding plants; the terrace offers panoramic views as far as Munich and the mountains. Oberdieckgarten is a riot of roses, medicinal and fragrant plants and hydrangeas. An arboretum, experimental gardens for shrubs, flowers and roses, and a well-stocked vegetable garden complete the wealth of nature on show here.

Unser Autor
Prof. Dr. Bernd Hertle
leitet die Gärten der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf seit 12 Jahren.
Sein besonderes Augenmerk gilt dem Verwendungswert von Stauden und Gehölzen sowie deren Pflege in Grünanlagen.

von links nach rechts:
Labyrinth am Walderlebnispfad im Freisinger Forst
Der Spielplatz „Amerika-Garten“ im Weltwald
Barrierefreie Wege führen durch den Weltwald
Auwald an der Amper

Der Wald im Denken und Fühlen

Auch der Mensch steht im Fokus der Forschungen in Weihenstephan

„Weißt du, was ein Wald ist? Ist ein Wald etwa nur zehntausend Klafter Holz? Oder ist er eine grüne Menschenfreude?“ (aus „Herr Puntila und sein Knecht Matti“ von Bertold Brecht, 1950)

Bertold Brecht stellt in seinem Dialog zwischen dem Guts- und Waldbesitzer Puntila und seinem Knecht Matti anschaulich zwei sehr unterschiedliche Sichtweisen auf den Wald gegenüber. Auf der einen Seite die Perspektive des Gutsbesitzers, für den sein Wald ein wichtiges Wirtschaftsgut darstellt. Auf der anderen Seite ist da sein Knecht Matti, der den Wald als einen Erlebnisraum erfährt, in dem sich der Mensch erholt und sich selbst begegnet. Durch das ODER deutet Brecht an, dass sich beide Perspektiven auszuschließen scheinen.

Im Gegensatz zum Zitat von Bertold Brecht zeigt sich, dass der Wald für die Freisinger Wissenschaftler sowohl zehntausend Klafter Holz als auch eine grüne Menschenfreude ist – und noch viel mehr. Eine Gruppe von ihnen betrachtet den Wald als Ökosystem, als ein Zusammenspiel zwischen Strukturen, Energie- und Stoffströmen. Was geschieht hier zwischen Himmel (Atmosphäre, Licht) und Erde (Boden, Wasser) und wie lassen sich die komplexen Vorgänge erklären?

Für andere Wissenschaftler ist der Wald Produktionsraum für Holz, das uns im Alltag umgibt und aus dem unsere Wohnträume und vielfältige Alltagsprodukte geschaffen werden. Sie gehen den Fragen nach, wie sich Eingriffe zum Zwecke der Holznutzung auf die Wälder und die Zusammensetzung von Tier- und Pflanzenarten auswirken und wie Forstbetriebe idealerweise die Wälder bewirtschaften sollten.

Weitere Forscher beschäftigen sich intensiv mit der Bedeutung der Wälder für den Menschen. Wälder sind in Mitteleuropa stark vom Menschen geprägt. Vor allem im deutschen Sprachraum spielt der Wald seit jeher eine ganz besondere Rolle in der kulturhistorischen Betrachtung (z.B. in Märchen und Sagen). Wald ist heute Sinnbild für Natur, auch wenn die Wälder in Deutschland keine Urwälder mehr sind, sondern seit Jahrtausenden bewirtschaftet werden. Für die Menschen ist der Wald eine Gegenwelt zum Urbanen, in der Körper, Geist und Seele in einem anderen Gleichgewicht zu schweben scheinen.

Und nun die wichtigste Frage: Was ist der Wald für Sie, lieber Leser? Zehntausend Klafter Holz? Oder ist er eine grüne Menschenfreude? Oder doch etwas völlig anderes? Spüren Sie diesen Fragen in Freisings Wäldern nach. Den Weltwald mit Bäumen aus allen Kontinenten, den wandelbaren Auwald an der Isar und den Walderlebnispfad empfehle ich hierfür besonders. Darüber hinaus bieten natürlich alle Wälder rund um Freising einen lohnenden Einblick in die Vielfalt der Sichtweisen auf den Wald. Und sollten Sie Zahlen an den Bäumen sehen oder Messstationen im Wald entdecken, dann denken Sie daran: Hier versuchen Freisings Forscher, dem Wald auf unterschiedliche Weise seine Geheimnisse zu entlocken.

Forests –
capturing ideas and emotions

For Freising's scientific researchers, forests are many things. They are ecosystems with complex structures, energy and material flows; they supply timber for our everyday lives, requiring impact studies and forest management; and they have cultural and historical significance for the human psyche as a counterbalance to our urban lives. Freising's global arboretum, riverside woodlands and forest trail offer rich opportunities to unlock the secrets of the forest.

Unser Autor
Prof. Dr. Michael Suda
leitet den Lehrstuhl für Wald und Umweltpolitik der Technischen Universität München in Weihenstephan.

Facettenreiche Walderkundungen in und um Freising

Der Weltwald ganz nah

Im Kranzberger Forst, dem Bayerischen Landesarboretum, entsteht auf einer Fläche von ca. 100 Hektar eine Sammlung von Baumarten aus aller Welt. Schon heute sind mehr als 300 Baum- und Straucharten vertreten – 600 sollen es einmal sein. Hier kann man nicht nur Mammutbäume, Kuchenbäume oder Japanische Schirmtannen bestaunen, man findet auch reizvolle Ausblicke und beschauliche Plätze zum Entspannen. Nicht verpassen: Mitten im Weltwald befindet sich die malerisch gelegene Waldkirche St. Clemens. Pavillons mit Schautafeln erklären das Arboretum und geben Orientierung.
Anfahrt: von Freising Richtung Allershausen, nach ca. 5 km auf Zufahrten zu den Parkplätzen achten.
Web: weltwald.de

Wasser und Wald

An der Isar, die Freising durchfließt, findet der Spaziergänger, Läufer oder Radfahrer ein mehr oder weniger breites Band von Wäldern. Als Reste der Auwälder, die vor der Begradigung der Isar das Bild der Landschaft prägten, sind sie Zeugen einer vergangenen Zeit. Die Deiche rechts und links des Flusses zeigen die Dynamik und Gewalt, die manchmal in der Isar steckt und den Freisinger Häusern nasse Füße beschert. Die Brücken rund um die Stadt ermöglichen zahlreiche – kurze und lange – abwechslungsreiche Erkundungstouren entlang des Flusses.

Waldwissen für alle

Unweit vom Künstlerhaus Schafhof, direkt am Biergarten Plantage, liegt der Startpunkt des Walderlebnispfades durch den Freisinger Forst. Auf einem 2 km langen Rundweg geht es nun durch den schattigen Wald. An 23 Stationen mit Schautafeln oder interaktiven Spielangeboten wird so manches über die heimischen Baumarten, die Waldökologie oder die nachhaltige Nutzung vermittelt. Beim Erkunden des Waldlabyrinths, beim Wandeln auf dem Barfußpfad oder bei einem Gespräch mit Hilfe des Baumtelefons wird der Waldausflug für kleine und große Kinder zum Erlebnis.
Web: walderlebnispfad-freising.de

Weltwald Arboretum

Marked themed trails reveal exotic tree varieties and woodland environments. With information pavilion. How to get there: highway 2084 Freising-Allershausen, after 5 km turn off to Kranzberger Forst; parking available.

Riverside woodlands

The River Isar is fringed by dappled woods dating from an era long before the river was tamed and straightened into its modern course. Spanned by many bridges, its banks offer picturesque opportunities to explore.

Forest Trail

Near the Schafhof artists' centre, the 2-kilometre Forest Trail leads through the shady woods with 23 information points, forest maze, barefoot path and "tree telephone".

Tipp

Freisinger Rosengärten

In Freising finden Sie farbenfrohe Rosenpflanzungen überall im öffentlichen Grün. Allein auf der sogenannten Roseninsel zwischen Bahnhof und Innenstadt wachsen über 80 verschiedene Rosensorten.
Dieser Garten ist ein blühender Rückzugsort im munteren Treiben der Altstadt. Und hinter den Rosensträuchern lädt die Moosach im Sommer zu einer Abkühlung ein.

Freising's rose gardens

Freising is truly the city of roses, with over 80 species in the "Roseninsel" alone.

Schritt für Schritt zu mehr Achtsamkeit

Auf den Hügeln der alten Bischofsstadt, am Ufer der Isar oder im Freisinger Forst befinden sich historische, neue und gänzlich unerwartete Orte der Kraft – Plätze, an denen es leicht fällt, die innere Ruhe wiederzufinden, auf neue Gedanken zu kommen, die Sorgen und Nöte des Alltags hinter sich zu lassen.

Orte der Ruhe

Das Freisinger Wahrzeichen, der Dom, bezaubert im Inneren mit dem prächtigsten Barock der Gebrüder Asam. Nur ein paar Treppenstufen weiter empfängt die mittelalterliche Krypta mit der steinernen Bestiensäule und dem Schrein des Heiligen Korbinian die Besucher – mit ihrer absoluten Stille und dem schummerigen Halbdunkel eine Oase der Ruhe, die hoch über der quirligen Altstadt seit Hunderten von Jahren die Menschen zum Innehalten einlädt.

Ein anderer Ort zum Verweilen: der Weihenstephaner Berg, dem Domberg gegenüber. Umgeben von blühenden und kultivierten Gärten auf einer der Ruhebänke sitzend, fällt es leicht, abzuschalten und den Alltag für einen Moment zu vergessen. Gleich nebenan quillt das Korbiniansbrünnlein aus dem Berg, das mit einem Alter von bis zu 1.200 Jahren zu den ältesten Quellheiligtümer Bayerns zählt. Über einige Treppenstufen ist diese kleine Kraftquelle vom Hofgarten aus zu erreichen.

Pilgern auf dem Jakobsweg

Schritt für Schritt zu sich selbst finden – das geht ganz einfach auf dem Freisinger Abschnitt des Jakobus-Pilgerwegs. Mehrere Stationen, gesäumt von idyllischen Ruhe-Bänken, geben Denkanstöße und bieten Raum für Muße und Entspannung. Der Weg führt vom Domberg zum Weihenstephaner Berg und über die Pfarrkirche St. Jakob in Vötting und die Kirche St. Ulrich in Hohenbachern zum Kranzberger Forst. Die Abstände zwischen den Stationen betragen etwa 2 km.

Im Kranzberger Forst lohnt sich ein Abstecher in den Freisinger Weltwald mit seinen vielen Baumarten. Hier gelingt es, Inspiration zu finden und die Faszination Wald zu spüren. Mittendrin liegt ein verborgener Rückzugsort mit einer ganz eigenen Stimmung: die romanische Waldkapelle St. Clemens mit ihrem verwunschenen alten Friedhof, übriggebliebene Zeugen des Weilers Oberberghausen, dessen Bewohner vor 150 Jahren abgesiedelt wurden, um einem staatlichen Weidengarten Platz zu machen.

Unser Pilgerweg ist der nordöstliche Zubringer zum Münchner Jakobusweg, die Route führt weiter durch den Ort Kranzberg und von dort Richtung Ampermoching und München. In der Touristinfo Freising liegt das Faltblatt zum Jakobus-Pilgerweg zur Mitnahme auf. Hier können auch Halb- und Ganztages-Touren mit einer ausgebildeten Pilgerbegleitung gebucht werden. Geführtes Pilgern in Freising und Umgebung wird auch über das Kreisbildungswerk in Freising angeboten. Die Touren sind unter der Internetadresse bildungswerk-freising.de beschrieben und buchbar.

Achtsamkeit lernen

Innere Einkehr und der persönliche Blickwechsel sind auch Themen des Bildungsprogramms der Domberg-Akademie. Diese Stiftung für Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising hat ihren Sitz im prächtigen Gebäude direkt gegenüber der Domtürme. In der ehemaligen Residenz der Freisinger Fürstbischöfe, finden die unterschiedlichsten Seminare statt. Auch im Pallotti Haus, zentral und ruhig gelegen, werden Kurse zu den Themen Begegnung und Besinnung angeboten. Im hauseigenen großen Garten können die Gedanken in Ruhe schweifen und neue Ideen gefunden werden.

(Doris Breitsameter)

Step by step to mindfulness

Freising has many places of power, both historical and new; places of profound peace, such as the medieval crypt with stone Beasts' Pillar and shrine to St Corbinian deep within the magnificent Baroque cathedral, and the benches in Weihenstephan Hill's verdant gardens near St Corbinian's Well. High above the city, these tranquil places have offered rest and reflection for hundreds of years. A north-eastern arm of St James's Way, the famous pilgrim's route, passes through Freising from the Cathedral and Weihenstephan Hill to St James's Church in Vötting and St Ulrich's Church in Hohenbachern and on to Kranzberg Forest, with its international arboretum and secluded St Clemens's Chapel.

Auf dem Drahtesel durchs Freisinger Land

Alle Freizeitradler und ehrgeizigen Tourenfahrer sind herzlich eingeladen, die Sehenswürdigkeiten der Stadt Freising mit dem Rad zu erkunden und auf den attraktiven Nebenstrecken des Landkreises die nahe Umgebung kennenzulernen.

Die alte Bischofsstadt ist idealer Ausgangspunkt für Ausflüge auf dem Fahrradsattel. Die direkte Anreise per Bahn, mehrere klassifizierte Bett+Bike-Unterkünfte, aber auch qualifizierte Werkstätten für Zweiräder sowie Ladepunkte für E-Bikes bieten Radlern die passende Infrastruktur.

Moos und Hopfengärten entdecken

Auf Radtouren wie der **Kirchentour** oder auf der Rundfahrt **Wasserweg** kann man das Freisinger Umland „erfahren“. Auch die Möglichkeiten, die Hallertau zu erkunden, sind vielfältig. Wer es lauschig mag, fährt auf dem **Abens-Radweg** (ca. 66 km) bald zwischen Hopfengärten und Spargelfeldern hindurch. Nördlich von Freising verlaufen die **Hallertautour** (ca. 40 km) und die anspruchsvollere **Hopfentour** (ca. 170 km). Beide Routen führen durch das hügelige Hopfenanbaugebiet zu den regionalen Sehenswürdigkeiten.

Etappenziel für Radwanderer

Auch viele bekannte Fernradwege passieren die Domstadt, darunter der **Isarradweg** (ca. 300 km), ein Klassiker unter den süddeutschen Fernradwegen. Die Tour verläuft immer entlang der Isar bis ins Deggendorfer Land. Durch das Freisinger Stadtgebiet führt sie direkt entlang des Naturraums „Isarauen“ mit wunderbarem Blick auf die Domtürme. Radeln auf einem der ersten 4-Sterne Radwege Oberbayerns – diesen Komfort bietet der **Ammer-Amper-Radweg** (ca. 202 km) an. Nicht weit von der Freisinger Innenstadt entfernt schlängelt er sich durch das landschaftlich reizvolle Ampertal, mal näher am Fluss, mal etwas weiter entfernt.

Routentipps und Kartenmaterial zu den genannten Touren und Regionen gibt es online und im Buchhandel. In der Touristinformation Freising liegen die entsprechenden Broschüren und Übersichtskarten zum Mitnehmen aus. Hier besteht übrigens auch die Möglichkeit, seinen E-Bike-Akku zu laden.

Cycling to churches and culture

Cycling is a great way to tour the sights in Freising and its environs; the ancient episcopal city offers direct rail connections, numerous Bed+Bike accommodation options, bike repair shops and e-bike charging points. Freising Tourism Office (which also has an e-bike charging point) supplies brochures and maps for routes of varying length and difficulty, ranging from local tours of cultural interest to longer routes through the surrounding countryside or the hop and asparagus fields (Abens-Radweg, Hallertautour, Hopfentour) and along the leafy banks of the River Isar.
The 84-km Church Tour passes Moosburg, Haag and Allershausen, taking in beer gardens, lakes for swimming and playgrounds as well as a host of beautiful churches – including Freising Cathedral, of course! Freising is also a stop on many well-known long-distance cycle trails, including the Isarradweg and Ammer-Amper-Radweg; the latter is Upper Bavaria's first 4-star route. Less athletic souls may enjoy the 13.5-km Culture and Nature tour from Freising's historic heart to the Wieskirche, Schafhof artists' centre and Weihenstephan.

Kirchentour rund um Freising

Nicht nur das rauschende Wasser von Isar und Amper prägen die Tour, sondern vor allem die prächtigen Kirchen: St. Georg und der Mariendom in Freising, das Kastulus-Münster in Moosburg, St. Laurentius in Haag an der Amper sowie St. Josef in Allershausen. Die Biergärten, Badeseen und Spielplätze an der Radstrecke laden zum längeren Verweilen ein. Von Freising aus fährt man auf dem Isarradweg bis zur Dreirosenstadt Moosburg und weiter durch das Ampertal. In Haindlfing kann man nach Freising abkürzen oder man fährt weiter nach Allershausen. In der Nähe von Kranzberg verlässt diese Route dann das Ampertal, und bis Neufahrn wird es hügeliger. Auf einem geschotterten Weg geht es durch den Isarauwald zurück nach Freising.

Rad- und Wanderrundweg

Tipp

„Kultur und Natur“

Der 13,5 km lange Rundweg führt Sie zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Freisings, wie z. B. zur ehemaligen Klosterkirche St. Peter und Paul im Stadtteil Neustift, in die Freisinger Altstadt mit Domberg, zur Wieskirche, zum Europäischen Künstlerhaus am Schafhof sowie nach Weihenstephan mit der ältesten Brauerei der Welt und zu den blühenden Schaugärten. Eine ausführliche Karte erhalten Sie in der Touristinformation Freising.

Ausflugsziele

Rund um Freising locken ungewöhnliche Ausflugsziele mit ganz besonderen Erlebnissen. Sportlich geht es hier zu, man kann das eigene Wissen erweitern oder in die Kulturlandschaft nördlich von Freising eintauchen.

Leuchtend rot präsentiert sich die **Allianz Arena** bei den Heimspielen des FC Bayern München. Im Rahmen einer Stadiontour kann jeder einmal auf der Trainerbank Platz nehmen oder im Spielertunnel stehen. **Die FC Bayern Erlebniswelt** ist nicht nur für Fans einen Besuch wert. Hier erzählen Pokale und Trophäen, Filme und Simulationen von sportlichen Höhepunkten des berühmten Fußballclubs.

The Allianz Arena is illuminated in red for home games of FC Bayern Munich. Take a tour and see the club's hallowed turf, reserves' bench and players' tunnel, admire the trophies and have fun with videos and simulations.

Web: allianz-arena.com

Gleich neben dem ältesten noch in Betrieb befindlichen Flugplatz Deutschlands befindet sich die **Flugwerft Schleißheim**, eine von drei Zweigstellen des Deutschen Museums. Seit 1992 dokumentieren hier über 70 Flugobjekte – vom frühen Gleitflugapparat bis zum modernen Eurofighter – mehr als ein Jahrhundert Luftfahrtgeschichte. Kinder können Pilot spielen, während Erwachsene den Restauratoren in der gläsernen Werkstatt über die Schulter schauen.

Air museum Flugwerft Schleißheim borders Germany's oldest operating airfield. Displays span the history of air travel, including a flight simulator and restoration workshop.

Web: deutsches-museum.de/flugwerft

Der **Besucherpark am Flughafen München** zeigt Wissenswertes und Faszinierendes über einen der modernsten Großflughäfen Europas. Der 28 Meter hohe Besucherhügel eröffnet den weiten Blick auf die Lande- und Startbahnen. Die Ausstellung im Besucherzentrum informiert sowohl über das Thema Luftverkehr, als auch über das aktuelle Geschehen auf dem Münchner Airport. Auf den Airport-Touren geht es im Bus über die Vorfelder; fachkundige Erklärungen zu verschiedenen Themen sind garantiert.

Munich Airport Visitors' Park and Centre provides intriguing insight into one of Europe's most modern major airports. Includes 28-m vantage point, exhibition and airport bus tours.

Web: munich-airport.de

Das **ESO Supernova Planetarium** ist ein hochmodernes astronomisches Zentrum im Norden Münchens. Die Besucher können in einer großen geneigten Planetariumskuppel einen Blick in die Sterne werfen und sich später in der 2200 qm großen und modernen Ausstellung über die faszinierende Welt der Astronomie informieren.

ESO Supernova Planetarium is a cutting-edge astronomy centre and educational facility with a huge tilted planetarium and immersive, innovative exhibitions for an unforgettable learning experience.

Web: supernova.eso.org

Das fresch ist Ihr Freisinger Erlebnis Schwimmbad. Es erwartet Sie: großer Badespaß in vier Innenbecken, Rutschvergnügen und ein attraktives Schwimm- und Fitnesskursangebot sowie Entspannung pur im Saunabereich.

fresch
Rabenweg 20 · 85356 Freising
www.fresch-freising.de

Freisinger STADTWERKE

Nördlich von Freising beginnt die **Hallertau** mit ihren typischen Hopfengärten. Seit dem 8. Jahrhundert wird hier Hopfen angebaut und noch heute gilt die Kulturlandschaft als größtes zusammenhängendes Hopfenanbaugebiet der Welt. Bis in eine Höhe von sieben Metern klettert die Hopfenpflanze an der Hopfenstange empor, bevor die Hopfendolden Ende August geerntet werden. Und während der Ernte liegt dann der herbe Hopfenduft über allen Höfen...

The Hallertau hop-growing region lies north of Freising – the largest continuous hop fields in the world, dating back to the 8th century. The autumn harvest scents the air all around.

Web: hopfenland-hallertau.de

Inmitten der Hallertau, in Wolzach, befindet sich das **Deutsche Hopfenmuseum** mit der größten Spezialsammlung zum Thema Hopfen. Die Themenvielfalt der Erlebnisausstellung reicht dabei von der Botanik bis zum Bierbrauen, vom Anbau bis zum Hopfenhandel und von der Geschichte bis zur Gegenwart der Kulturpflanze. Eine Vielzahl von Veranstaltungen, wie die ungewöhnlichen Biergenuss-Seminare, ergänzen das Museumsprogramm.

The German Hop Museum at Wolnzach traces the fascinating history of hop growing, spanning botany and brewing, trade and innovation – and not forgetting tasting seminars.

Web: hopfenmuseum.de

Herzlich willkommen in der Innenstadt

Erleben Sie das pulsierende Herz Freisings! Rund um den Marienplatz erstreckt sich die historische Innenstadt mit ihrem ganz besonderen Flair. Prächtige Fassaden entlang der Hauptstraße und charmante Gassen bilden die malerische Kulisse für einen Bummel durch Bayerns älteste Stadt an der Isar.

Der Grüne Markt im Zentrum, der zu jeder Jahreszeit ein Schlemmerangebot bereithält, ist einer von vielen Anziehungspunkten. Gemütliche Cafés und Eisdielen, traditionelle Gasthäuser und feine Speiselokale laden zum Verweilen ein. Perfekt macht das Erlebnis Innenstadt eine Vielzahl von Fach- und Spezialgeschäften, die auf ein individuelles Warenangebot setzen. Die Freisinger City, am Fuße des Dombergs mit einer der schönsten Kirchen Bayerns gelegen, begeistert Gäste aus nah und fern mit einem einzigartigen Ambiente.

EINKAUFS STADT Freising

In einer Zeit, in der die Welt digitaler und anonymer wird, präsentiert sich die Freisinger Innenstadt mit einem attraktiven Mix aus inhabergeführten Geschäften, kulinarischen Nahversorgern aller Art und beliebten Filialisten, für die eine persönliche und umfassende Beratung selbstverständlich sind. Hier wird individueller Kundenservice auch heute noch gelebt. Dabei können Sie aus zahlreichen Marken- und Qualitätsprodukten wählen – zunehmend nachhaltig hergestellt und fair gehandelt, schließlich ist Freising seit 2011 Fairtrade-Stadt.

Den persönlichen Kontakt, die gute Beratung und den freundlichen Service wissen immer mehr Kundinnen und Kunden zu schätzen – kein Online-Handel kann das bieten, zumal die Läden mit einer großen Auswahl und günstigen Preisen punkten. Die Einkaufsstadt Freising lässt keine Wünsche offen!

GENUSS STADT Freising

Genießen Sie das entspannte Freisinger Lebensgefühl auf den Plätzen und in den Stadtbiergärten, in Bistros, Bars und Kleinkunstkneipen! Von Delikatessen, Feinkost und Bio-Produkten über Kuchen, exquisite Pralinen bis zu Weinen und Spirituosen, Kaffees, Tees und Eisspezialitäten – ein reichhaltiges Angebot inspiriert zum Probieren an Ort und Stelle. Rund um die Mariensäule wird mittwochs und samstags (jeweils von 7 bis 13 Uhr) der Grüne Markt aufgebaut. Mit seinem regionalen Sortiment lockt er Feinschmecker, Köche, Einheimische und Gäste an und ist kommunikativer Treffpunkt.

Auch das jährlich stattfindende Altstadtfest im Juli bietet ein genussfreudiges Highlight im Herzen der Innenstadt. Neben kulinarischen Gaumenfreuden aus Bayern und aller Welt steht das gemütliche Miteinander von Jung und Alt im Mittelpunkt. Kulturgenuss pur bieten die Kleinkunst- und Ausstellungsbühnen im historischen „Alten Gefängnis“, in Kneipen und im Lindenkeller, der mit seinem legendären Unterhaus das Zentrum für Live-Musik, Kabarett und Kulturveranstaltungen ist. Open Air, live und ausgelassen: Unter diesem Motto feiert immer im Juli bei der Rocknacht auf dem Marienplatz das Publikum. Genuss hat in der Freisinger Innenstadt viele Gesichter!

Einkaufen – genießen – flanieren – entdecken im Herzen von Freising

INNEN STADT Freising

Die Innenstadt ist Freisings Herz und Seele. Sie ist das Wohnzimmer der Stadt, Einkaufs- und Dienstleistungsmeile, Erlebniszentrum und attraktiver Wohn- und Lebensraum. Jetzt wird die Innenstadt noch schöner! Ein Neugestaltungsprozess wurde von der Stadt in Gang gesetzt, um die Aufenthaltsqualität nachhaltig zu stärken und die Innenstadt noch mehr zu beleben. Dafür werden die Hauptstraße, Nebengassen und Plätze barrierefrei ausgebaut, der Durchgangsverkehr unterbunden und die historischen Zugänge zur Altstadt erlebbar inszeniert. Herzstück des Umbaus ist die Öffnung der Moosach. Gemütlich entlang des Bachlaufs in der Oberen Altstadt flanieren, auf den Sitzstufen ein Eis schlecken, die Füße im Wasser baden: In wenigen Jahren wird man das plätschernde Gewässer genießen können! Trotz der laufenden Umbaumaßnahmen heißt es in der Innenstadt nach wie vor: gut leben, einkaufen, flanieren und entdecken! Und natürlich bleiben Geschäfte, Restaurants, Cafés und Arztpraxen jederzeit erreichbar.

Herzlich willkommen in Freisings lebendiger Innenstadt!

Interessante Informationen über die City und ihre Geschäfte unter:
activecityfreising.de

Welcome to Freising's heart and soul!

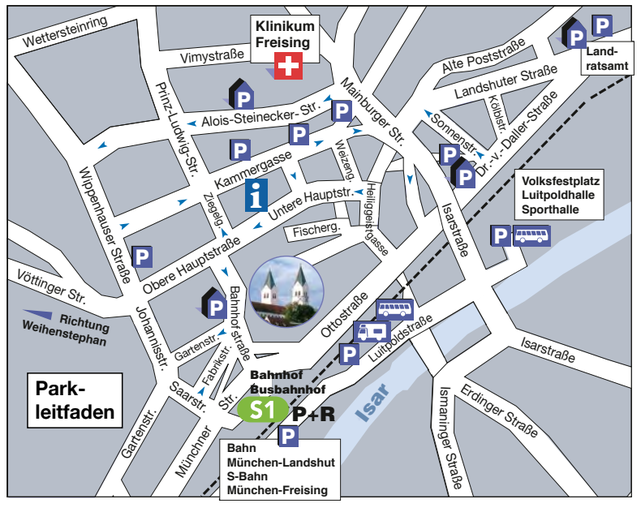
Freising's charming and lively centre is framed by the past, and in step with the present. The beautiful Baroque and medieval architecture of the main street and picturesque laneways forms the ideal setting for shopping and exploring. Freising has been a Fair Trade Town since 2011, and in the extensive range of shops, including numerous specialist stores and boutiques as well as the twice-weekly Green Market, friendly customer service is still a matter of course. Artistic and cultural venues complement the cosy cafes, traditional inns and gourmet restaurants at the foot of Cathedral Hill. And Freising is currently enhancing its centre still further – improving accessibility, reducing through traffic and opening the River Moosach to create attractive walks and public spaces.

Wir helfen Ihnen weiter: Die Touristinformation der Stadt Freising

Die Touristinformation ist wochentags von 9 bis 18 Uhr, samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Sie gerne persönlich und versorgen Sie mit aktuellen Informationen zu Stadtführungen und kulturellen Veranstaltungen in der Domstadt. Hier erhalten Sie unsere Broschüren und Stadtpläne, zudem können Sie auch kleine Souvenirs kaufen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auf Ihren Anruf oder Ihre Anfrage per E-Mail.

Freising Tourist Information is open on weekdays from 9 am to 6 pm and Saturdays to 1 pm. Our staff will be happy to advise you personally and provide the latest information on city tours and events in Freising. You will also find brochures, maps and small souvenirs. We look forward to your visit, call or email!
.

Touristinformation Freising
Rindermarkt 20
85354 Freising
Tel. +49(0)8161/54-44111
Fax +49(0)8161/54-54100
touristinfo@freising.de
Web: tourismus.freising.de
tourismus.stadt.freising



Impressum:

Herausgeber: Große Kreisstadt Freising, Obere Hauptstraße 2, 85354 Freising
Konzeption & Redaktion: Dr. Ingo Bartha, Referat für Kultur und Tourismus
Gestaltung, Grafik & Satz: Florian Wagner, Das KommunikationsKontor, Krailling, Tel. (089)89559339
Bildrechte: Christian Schranner (Titel o., S.35), Tourismus Oberbayern München / Peter v. Felbert (Titel u.l., u.l.m., S.3 r.o., S.5 u., S.18 o., u., S.25 r.o., S.28 l., r., S.29 o.), Günter Standl (Titel u.r.m., u.r., S.4 o.l., S.6 r.), Sophie Kirchmaier (S.3 o.), Herbert Bungartz (S.3 r.o.m., S.3 r.u., S.8 r.u., S.9 r.u., S.25 u., S.29 u.), Rainer Lehmann (S.3 r.u.m., S.11), Michael Meinhard (S.4 o.r., S.4 u.r., S.6 l., S.26/27, S.27 l., r., S.39 r.o, r.u.), Schafhof Europäisches Künstlerhaus Oberbayern (S.4 m.l.), Bayerischer Brauerbund e. V. (S.4 m.r., S.16 r.o., r.u.), Herbert Rudolf (S.4 u.l., S.24 l.o., r.o., S.25 l.o.), Traditionscodex des Conradus Sacrista, BayHStA HL Freising 3c, Freising, 1187, Blatt 1 (S.5 o., S.13 r.), Florian Wagner (S.5 m., S.7 r.u., S.8 l.o., S.9 l.u., S.10, S.17, S.38 u.l., u.m., S.39 l.o, l.m., l.u), Hubert Reithmeier (S.7 l.o.), © bpk (S.7 r.o.), Wikimedia (S.7 l.u., S.9 l.o.), Stadt Freising / Dr. Ulrike Götz (S.8 r.o.), Archiv des Erzbistums München und Freising (S.8 l.u., S.13 l.), Siegfried Martin (S.9 r.o.), Diözesanmuseum Freising (S.12), Bezirk Oberbayern / Wolfgang Englmaier (S.14 u., S.38 o.), galerie 13 (S.14 o.l.), Marco Einfeldt (S.14 o.r., S.15 o.r.), Ulrike Riede (S.15 o.l.), Sabina Dannoura (S.15 u., S.16 l., S.19, S.34 o., S.39 r.m.), TU München / Uli Benz (S.20, S.21 l.), TU München / Albert Scharger (S.21 r.), Prof. Bernd Hertle (S.22, S.23 l.u., m., r.u., u.), Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (S.23 l.o., r.o.), Wolfgang Pulver (S.24 u.), Pikselstock / Adobe Stock (S.27 m.), Bernd Ducke (S.30 l.o.), Flughafen München GmbH (S.30 r.o.), Deutsches Museum (S.30 l.u.), ESO / P. Horálek (S.30 r.u.), Rainer-Bülent Nowak (S.31 o.), Dt. Hopfenmuseum Wolnzach / Paul Ehrenreich (S.31 u.), © MASELL (S.32, S.33 l.o., l.u., r., S.37), Erlebnis Schwimmbad Freising (S.36), Birgit Gleixner (S.38 u.r.), Alpstein Tourismus GmbH & Co KG (Kartografie S.29)
Der Herausgeber übernimmt für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr. Änderungen und Irrtum bleiben vorbehalten. Stand 2019.

Veranstaltungs-Highlights

Mitte März: **Palmdult mit „Verkaufsoffenem Sonntag“**
Verkaufs- und Schmankerlstände laden zum Bummeln ein.
Mid-March: Palmdult fair with “Shopping Sunday”
Stalls with goods and snacks.

Ende April: **Tag des Bieres**
Mit einer Feier auf dem Marienplatz erinnert die Bierstadt Freising an den Erlass des Bayerischen Reinheitsgebotes.
End of April: Beer Festival
Freising, home of beer, celebrates the Bavarian Purity Laws with a festival at Marienplatz.

Anfang Mai: **Internationale Freisinger Gartentage**
Über 130 ausgewählte Aussteller präsentieren ihr hochwertiges Garten- und Pflanzensortiment.
Early May: Freising International Garden Festival
Over 130 exhibitors present quality garden products and plants.

Mitte Mai: **Uferlos Festival**
10-tägiges Festival rund um den bunten „Markt der Möglichkeiten“ mit über 100 Bands und Künstlern.
Mid-May: Uferlos Festival
10-day festival centred around the colourful “Market of Opportunities” with over 100 bands and artists.

Anfang Juli: **Kino-Open-Air**
Happening mit guten Filmen, Snacks und coolen Drinks.
Early July: Cinema Open-Air
Movie happening with great films, snacks and cool drinks.

Mitte Juli: **Altstadtfest im Herzen Freisings**
Auf dem Marienplatz feiern die Freisinger mit ihren Gästen ein großes Fest unter freiem Himmel.
Mid-July: Altstadtfest im Herzen Freisings
Open-air celebration of the city for Freising residents and visitors, at Marienplatz.

Mitte Juli bis Anfang August: **Kulturfestivals in Freising**
Genießen Sie ein vielfältiges und internationales Programm an Musik-, Kleinkunst- und Theatervorstellungen.
Mid-July to early August: Cultural Festivals in Freising
Broad international programme of music, theatre and fringe shows.

Anfang August: **Weihenstephaner Bergfest**
Bayerische Biergarten-Schmankerl und Bierspezialitäten aus der ältesten Brauerei der Welt.
Early August: Weihenstephaner Bergfest
Festival with Bavarian beer garden specialities and beers from the world‘s oldest brewery.

Mitte September: **Großes Freisinger Volksfest**
Rund 50 Fahrgeschäfte, Schmankerlstände und natürlich das Festzelt verwandeln die Luitpoldanlage für 10 Tage wieder in die beliebte Festwies’n mit Tradition.
Mid-September: Grosses Freisinger Volksfest (Fair)
Around 50 fairground rides, snack stands and beer tent transform Luitpoldanlage park into a traditional festival ground.

Ende September/Anfang Oktober: **Oktoberfest in München**
Das größte Volksfest der Welt – 40 Min. von Freising entfernt.
End September/early October: Oktoberfest in Munich
The world‘s biggest fair – only 40 min. from Freising.

Mitte Oktober: **Kirchweihmarkt Hofbrauhaus Freising**
Traditioneller Handwerkermarkt mit bayerischem Flair.
Mid-October: Kirchweihmarkt Hofbrauhaus Freising
Traditional crafts market with Bavarian flair.

Mitte November: **Großer Martinsumzug**
Sankt Martin leitet hoch zu Ross den bunten Laternenzug auf den altehrwürdigen Freisinger Domberg.
Mid-November: St Martin’s Parade
On horseback, St Martin leads a parade of lanterns up to Freising’s venerable Cathedral Hill.

Ende November: **Großes Korbiniansfest der Erzdiözese**
Das Fest des Hl. Korbinian mit einem Gottesdienst im Freisinger Dom und der stimmungsvollen Reliquienprozession.
End November: Korbiniansfest of the Archdiocese
St. Corbinian is celebrated with a service in Freising Cathedral and moving Procession of the Relics.

2. Adventswochenende: **Adventsmarkt am Schafhof**
Viele Kunsthandwerker präsentieren Modernes und Traditionelles aus Glas, Holz, Gold und Silber, Papier und Keramik.
2nd Advent weekend: Advent Market at Schafhof
Craft stalls present modern and traditional products in glass, wood, gold and silver, paper and ceramics.

3. Adventswochenende: **Christkindlmarkt in der Altstadt**
Bunter, liebevoll gestalteter Weihnachtsmarkt mit einem ausgewählten kunsthandwerklichen und kulinarischen Angebot.
3rd Advent weekend: Christkindlmarkt in Old Town
Colourful Christmas market offering crafts and delicious specialities.

31. Dezember: **Feierliches Silvesterkonzert im Mariendom**
Im barocken Mariendom zum Jahresausklang innehalten um meditative Orgelmusik und besinnliche Texte zu genießen.
31 December: New Year’s Concert in the Cathedral
Time to pause and reflect, with contemplative organ works and readings in Freising‘s Baroque cathedral.

Nützliches auf einen Blick

Keine Reise ohne Planung! Auch wenn nicht alle praktischen Reisetipps an dieser Stelle aufgeführt werden können, sollen die folgenden Informationen den Aufenthalt in Freising erleichtern und Inspiration für die Freizeitgestaltung sein. Aktuelle Tipps finden Sie auch unter tourismus.freising.de.

Direkte Wege nach Freising

Anreise mit PKW/Bus: Autobahn A9 München-Nürnberg (Ausfahrt Allershausen, weiter auf der ST2084) / Autobahn A92 München-Deggendorf (Ausfahrten Freising-Süd, Freising-Mitte und Freising-Ost)
Bahnhof Freising: Regionalzüge der Deutschen Bahn/ S-Bahnlinie 1 des Münchner Verkehrsverbunds MVV (Auskünfte im Reisezentrum im Bahnhof Freising, Mo-Fr 7-18.30 Uhr, Sa 8-13.30 Uhr)
Flughafen München: Buslinie 635 vom Bahnhof Freising zu Terminal I und II in 25 Minuten, Tel. (089) 975-00, www.munich-airport.de

Mobil vor Ort

Stadtbus Freising: Zentraler Umsteigeplatz am Bahnhof, Fahrplanauskunft online unter stw-freising.de, Fahrkarten am Bahnhof und in den Bussen
Taxi: Zentraler Taxistand am Bahnhof
Tankstellen 24h-Service: Esso (Ottostr. 19) / RAN (Münchner Str. 28)

Camping in und um Freising

Wohnmobilstellplatz: Wohnmobilstellplatz, ohne Service, max. 24 h, am P+R Parkplatz, Korbinianbrücke
Camping in der Umgebung: Campingplatz Haselfurth (www.camping-haselfurth.de) / Camping Nord-West (www.campingplatz-nord-west.de)
Waschsalon: SB Waschsalon (Bahnhofstr. 11, geöffnet Mo-Sa 8-21 Uhr, So 9-21 Uhr, www.waschsalon-freising.de)

Unterwegs mit Kindern

Freisinger Spielplätze: befinden sich z. B. am Veitsmüllerweg, an der Gartenstraße, der Wiesenthalstraße und am Parkplatz Kammergasse West (Nähe Innenstadt).
Minigolf: Minigolf-Platz fußläufig zum Erlebnisbad fresch (Ismaninger Str. 42, www.minigolf-freising.de)

Freisinger Treffpunkte

Stadtansichten: Kirchturm St. Georg, bei schönem Wetter geöffnet Sa 15.15-17 Uhr (Mai-Oktober) / Belvedere am Domberg / Weihenstephaner Aussichtsterrasse am Hofgarten / Grüne Hänge
Freisinger Wochenmarkt: Marienplatz, Mi und Sa 7-13 Uhr / Kirchplatz Neustift, Fr 10-16 Uhr

Müßiggang am Abend

Kino: Kinocenter an den Schlüterhallen (im Bau)
Kulturprogramm: wöchentliches Kulturprogramm in der Luitpoldhalle und im Lindenkeller, Überblick über tagesaktuelle Veranstaltungen unter tourismus.freising.de oder in der Touristinfo

Auf geht's – Bewegung an der frischen Luft

Badeseen: Vöttinger Weiher, Stoibermühle, Pullinger Seen
Freibad: Erlebnisbad fresch (Rabenweg 20, www. fresch-freising.de)
Trimm-Dich-Pfad: im Freisinger Forst, Start und Ziel bei der Gaststätte „Plantage" (Plantage 2)
Nordic-Walking-Parcours: div. Routen im Freisinger Forst

Auf geht's – Bewegung Indoor

Eislaufen: Kunsteisbahn Luitpoldanlage, geöffnet November – März, Tel. (08161) 50900, freising.de
Klettern: Kletterzentrum der DAV Sektion Freising (Seilerbrücklstr. 3, www.kletterzentrum-freising.de)
Hallenbad: Erlebnisbad fresch (Rabenweg 20, www.fresch-freising.de)

Analoger und digitaler Reisebedarf

Briefmarken: Hauptpost am Bahnhof (Bahnhofsplatz 1, Mo-Fr 9-12.30 und 13.30-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr) / Photo Porst (Obere Hauptstr. 47, Mo-Sa 9-13 Uhr, Mo, Di, Do, Fr 14-18 Uhr)
Kostenfreies WLAN: Innenstadt via offenes WLAN von ffmuc.net – Freifunk München / Internetterminals in der Stadtbibliothek Freising (Weizengasse 3, Di 10-19 Uhr, Mi-Fr 10-18 Uhr und Sa 10-14 Uhr, stadtbibliothek.freising.de)

Tipps für den Notfall

Polizei: Polizeiinspektion Freising (Haydstraße 4) Tel. (08161) 53050 / Notruf: 110
Krankenhaus: Klinikum Freising (Alois-Steinecker-Str. 18), Tel. (08161) 243000, www.klinikum-freising.de / **Notruf 112**
Fundbüro: Bürgerbüro, Marienplatz 1, Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo, Do 14-18 Uhr, Tel. (08161) 54-43304
Toiletten: Kirchgasse beim Marienplatz, Johannisstraße, Bahnhof, Domberg (alle auch für Rollstuhlfahrer zugänglich, teilweise nur mit Europaschlüssel)

Useful information at a glance

Planning helps any holiday to go more smoothly! This information may make your stay in Freising go more smoothly and provide inspiration for leisure activities. Current events are listed at tourismus.freising.de.

Direct routes to Freising

By car/coach: A9 motorway Munich-Nuremberg (Allershausen exit, continue on the ST2084) / A92 motorway Munich-Deggendorf (exits Freising-Süd, Freising-Mitte or Freising-Ost)
By train to Freising Station: Deutsche Bahn regional trains/ Munich Transport Authority (MVV) S-Bahn line 1 (Information at Freising Station Travel Centre, Mon-Fri 7am-6:30pm, Sat 8am-1:30pm)
Munich Airport: Bus line 635 from Freising Station to Terminal I and II in 25 minutes, tel. +49(0)89/975-00, www.munich-airport.de

Getting around

Freising bus routes: Main interchange at Freising Station, timetable information online at stw-freising.de, tickets at station and on the bus
Taxi: Main taxi rank at Freising Station
24-h petrol stations: Esso (Ottostr. 19) / RAN (Münchner Str. 28)

Camping in and around Freising

Caravans/RVs: Caravan parking, no services, max. 24 h, at P+R car park, Korbinianbrücke bridge
Campsites in the area: Campingplatz Haselfurth (www.camping-haselfurth.de) / Camping Nord-West (www.campingplatz-nord-west.de)
Launderette: SB Waschsalon (Bahnhofstr. 11, open Mon-Sat 8am-9pm, Sun 9am-9pm, www.waschsalon-freising.de)

Out and about with kids

Playgrounds in Freising: e.g. Veitsmüllerweg, Gartenstrasse, Wiesenthalstrasse and at Kammergasse West car park (near city centre)
Minigolf: Minigolf course, short walk from fresch municipal adventure pool, (Ismaninger Str. 42, www.minigolf-freising.de)

Where to go in Freising

Views of the city: Tower of St. Georg, open in good weather Sat 3.15-5pm (May-October) / Belvedere on Cathedral Hill / Terrace of Court Gardens, Weihenstephan Hill / City hills ("Grüne Hänge")
Freising Market: Marienplatz, Wed and Sat 7am-1pm / Kirchplatz Neustift, Fri 10am-4pm

Nightlife

Cinema multiplex: in Schlüterhallen (under construction)
Events: Regular events at Luitpoldhalle and Lindenkeller, see tourismus.freising.de or visit Tourist Office for information

Get moving – Outdoor leisure activities

Wild swimming: Lakes at Vöttinger Weiher, Stoibermühle, Pullinger Seen
Open-air pool: fresch municipal adventure pool (Rabenweg 20, www. fresch-freising.de)
Exercise trail: In Freisinger Forst forest, start and finish at "Plantage" restaurant (Plantage 2)
Nordic walking trails: Various routes in Freisinger Forst forest

Get moving – Indoor leisure activities

Ice skating: Kunsteisbahn Luitpoldanlage, open November–March, tel. +49(0)8161/50900, freising.de
Indoor climbing: Kletterzentrum at DAV Sektion Freising (Seilerbrücklstr. 3, www.kletterzentrum-freising.de)
Indoor pool: fresch municipal adventure pool (Rabenweg 20, www. fresch-freising.de)

Travel needs – analogue and digital

Stamps: Main post office at railway station, Hauptpost (Bahnhofsplatz 1, opening times Mon-Fri 9am-12.30pm and 1.30-6pm, Sat 9am-noon); counter at Photo Porst (Obere Hauptstr. 47, Mon-Sat 9am-1pm, Mon, Tue, Thur, Fri 2-6pm)
Free WiFi: Public WiFi in city centre by ffmuc.net – Freifunk München / Internet terminals in Freising Library Stadtbibliothek (Weizengasse 3, Tue 10am-7pm, Wed-Fri 10am-6pm, Sat 10am-2pm, stadtbibliothek.freising.de)

Useful information for emergencies

Police: Freising police headquarters (Haydstrasse 4) Tel. +49(0)8161/53050 / Emergency services: 110
Hospital: Klinikum Freising (Alois-Steinecker-Str. 18), Tel. +49(0)8161/243000, www.klinikum-freising.de
Emergency services: 112
Lost & Found: Bürgerbüro, Marienplatz 1, Mon-Fri 8am-noon, Mon, Thur 2-6pm, Tel. +49(0)8161/54-43304
Public toilets: Kirchgasse near Marienplatz, Johannisstrasse, railway station, Domberg (all with disabled access, some require Euro key)

Stadt Freising im Überblick

Schafhof
auf Seite 14

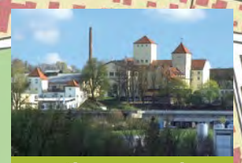
Hofbrauhaus
auf Seite 16

Neustift

Altstadt
ab Seite 6

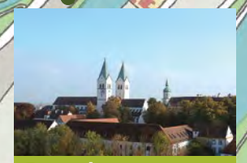
Luitpoldhalle

Skulpturenpfad
auf Seite 15



Weihenstephan
ab Seiten 16

TUM Bibliothek
auf Seite 20



Domberg
ab Seite 10

Isarbrücke

SEIT 1040

BAYERISCHE STAATSBRAUEREI

Weihenstephan

ÄLTESTE BRAUEREI DER WELT

URSPRUNG DES BIERES